

Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

Wichtige Zusammenhänge im Überblick



2013

Erscheinungsfolge: unregelmäßig
Stand: Januar 2014
Erschienen am 15.01.2014
Artikelnummer: 0310100-13900-1

Ihr Kontakt zu uns:
www.destatis.de/kontakt
Telefon: +49 (0) 611 / 75 26 26

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2014
Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Inhalt

	Seite
Vorbemerkung, Gebietsstand, Zeichenerklärung	2
Erläuterungen zu den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen	3
Veröffentlichungstermine der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen	7
Das Bruttoinlandsprodukt	8
Schaubild 1: Entstehung, Verwendung und Verteilung des Bruttoinlandsprodukts	9
Schaubild 2: Wirtschaftswachstum, Bruttoinlandsprodukt preisbereinigt, verkettet	10
Schaubild 3: Entstehung des Bruttoinlandsprodukts	11
Schaubild 4: Verwendung des Bruttoinlandsprodukts	12
Schaubild 5: Verteilung des Bruttoinlandsprodukts	13
Schaubild 6: Arbeitsproduktivität, Durchschnittslöhne und Lohnstückkosten	14
Schaubild 7: Finanzierungssaldo des Staates	15
Tabelle 1: Bruttoinlandsprodukt, Bruttonationaleinkommen, Volkseinkommen	16
Tabelle 2: Wertschöpfung, Inlandsprodukt und Einkommen	17
Tabelle 3: Bruttowertschöpfung in jeweiligen Preisen	18
Tabelle 4: Verwendung des Bruttoinlandsprodukts	20
Tabelle 5: Bevölkerung, Erwerbstätigkeit und Arbeitsvolumen	21
Tabelle 6: Einnahmen und Ausgaben sowie Finanzierungssaldo des Staates	22
Tabelle 7: Konten der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen	23
Wichtige Begriffe der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen	27

Vorbemerkung

Diese Informations-Broschüre verschafft interessierten Nutzern einen ersten Überblick über die Zusammenhänge und Ergebnisse der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen. Sie wird im Januar eines Jahres zur Pressekonferenz „Bruttoinlandsprodukt“, auf der unter anderem das deutsche Bruttoinlandsprodukt und der Finanzierungssaldo des Staates des abgelaufenen Jahres vorgestellt werden, für das jeweilige Berichtsjahr erstellt und dann nur in elektronischer Form zu den Rechenterminen Februar, Mai (nur bei Überarbeitung des Berichtsjahres) und August aktualisiert.

Gebietsstand

Die Angaben für **Deutschland** beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand seit dem 3.10.1990.

Die Angaben für das **frühere Bundesgebiet** beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand bis zum 3.10.1990; sie schließen Berlin-West ein.

Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden oder weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle
- / = keine Angaben, da Zahlenwert nicht sicher genug
- . = Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- ... = Angabe fällt später an
- x = Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll

Erläuterungen zu den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen

Was versteht man unter Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen (VGR)?

Die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen haben die Aufgabe, für einen bestimmten Zeitraum ein möglichst umfassendes, übersichtliches, hinreichend gegliedertes, quantitatives Gesamtbild des wirtschaftlichen Geschehens in einer Volkswirtschaft zu geben. Dabei wird die wirtschaftliche Betätigung aller Wirtschaftseinheiten erfasst, die ihren ständigen Sitz beziehungsweise Wohnsitz im Wirtschaftsgebiet haben (Inlandskonzept).

Ein **Wirtschaftsgebiet** kann die gesamte Volkswirtschaft (z. B. Deutschland) oder ein Teil davon (z. B. ein Bundesland) sein. Die Region außerhalb des jeweiligen Wirtschaftsgebiets wird nicht als Ausland, sondern als „Übrige Welt“ bezeichnet. Für die Abgrenzung ist im Allgemeinen die Staatsangehörigkeit ohne Bedeutung; ebenso ist es unerheblich, welche Rechtsform die Wirtschaftseinheiten haben. Ständig im Inland befindliche Produktionsstätten, Verwaltungseinrichtungen und so weiter zählen deshalb zu den inländischen Wirtschaftseinheiten, unabhängig von den Eigentumsverhältnissen; umgekehrt gehören ständig im Ausland gelegene Produktionsstätten, Verwaltungseinrichtungen und so weiter im Eigentum von Inländern nicht zu den inländischen Wirtschaftseinheiten. Ausnahmen von dieser Regel bilden unter anderem diplomatische und konsularische Vertretungen sowie Streitkräfte.

Wirtschaftseinheiten sind alle Personen und Institutionen mit ihren für die Beschreibung des Wirtschaftsablaufs wichtigen wirtschaftlichen Tätigkeiten und damit verbundenen Vorgängen (produzieren, verteilen, konsumieren, investieren, finanzieren). Sie werden zusammengefasst zu großen Gruppen (Wirtschaftsbereiche, Sektoren). Als kleinste Darstellungseinheiten dienen Institutionen, die entweder selbst bilanzieren oder bei denen es aus rechtlicher und wirtschaftlicher Sicht möglich wäre, eine vollständige Rechnungsführung zu erstellen. Diese Einheiten werden zu folgenden **Sektoren** zusammengefasst:

- Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften (z. B. AGs, GmbHs, OHGs, KGs sowie rechtlich unselbstständige Eigenbetriebe des Staates und der privaten Organisationen ohne Erwerbszweck wie Krankenhäuser und Pflegeheime)
- Finanzielle Kapitalgesellschaften (z. B. Banken, Versicherungen)
- Staat (Bund, Länder, Gemeinden, Sozialversicherungen)
- Private Haushalte (als Konsumenten, aber auch als Produzenten, z. B. selbstständige Landwirte oder Versicherungsvertreter, Einzelunternehmer, Händler, Gastwirte, „Freiberufler“)
- Private Organisationen ohne Erwerbszweck (z. B. politische Parteien, Gewerkschaften, Kirchen, Vereine)

Eine zentrale Größe der VGR ist das **Bruttoinlandsprodukt (BIP)**, welches alle im Inland produzierten Güter und Dienstleistungen abzüglich der Vorleistungen misst. Dabei drückt die Veränderungsrate des preisbereinigten Bruttoinlandsprodukts die wirtschaftliche Entwicklung aus und wird auch als **Wirtschaftswachstum** bezeichnet (siehe „Das Bruttoinlandsprodukt“, Seite 8).

Wie sind die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen aufgebaut?

Die VGR sind die Zusammenfassung mehrerer Strom- und Bestandsrechnungen, die das wirtschaftliche Geschehen in einer abgelaufenen Periode darstellen. Die VGR für die Bundesrepublik Deutschland werden überwiegend im Statistischen Bundesamt erstellt. Die Ergebnisse werden in Form eines geschlossenen Kontensystems mit doppelter Buchung aller nachgewiesenen Vorgänge ermittelt und in Tabellen, die das Kontensystem ergänzen, dargestellt.

Die deutschen VGR bestehen aus der Inlandsproduktsberechnung, der Input-Output-Rechnung, der Vermögensrechnung, der Erwerbstätigenrechnung, der Arbeitsvolumenrechnung und der Finanzierungsrechnung.

Die **Inlandsproduktsberechnung** ist vor allem auf die zahlenmäßige Darstellung von Marktvorgängen ausgerichtet. Berechnet und veröffentlicht werden die Angaben für Entstehung, Verwendung und Verteilung des Bruttoinlandsprodukts. Die ermittelten Größen – allen voran das BIP – sind wichtige Daten für die Beurteilung und Gestaltung der Wirtschaftspolitik.

Die Tabellen der **Input-Output-Rechnung** geben einen detaillierten und tief gegliederten Einblick in die Güterströme und Produktionsverflechtungen in der Volkswirtschaft und mit der übrigen Welt. Sie dienen unter anderem als Grundlage für Strukturuntersuchungen der Wirtschaft sowie für Analysen der direkten und indirekten Auswirkungen von Nachfrage-, Preis- und Lohnänderungen auf die Gesamtwirtschaft und die einzelnen Bereiche.

Die **Vermögensrechnung** stellt Angaben über Wert, Zusammensetzung und Veränderung von Vermögensbeständen sowie Abschreibungen auf das Anlagevermögen bereit. Hierbei stellt das Statistische Bundesamt Informationen zu verschiedenen Vermögensgütern – auch Sachvermögen genannt – zur Verfügung. Im Vordergrund stehen dabei Daten zum Anlagevermögen beziehungsweise Kapitalstock. Das Geldvermögen als zweiter Bestandteil der Vermögensrechnung wird von der Deutschen Bundesbank ermittelt und veröffentlicht.

Die **Erwerbstätigenrechnung** im Rahmen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen umfasst die Bereitstellung von durchschnittlichen Angaben zu Erwerbstätigen und Erwerbspersonen nach dem sogenannten ILO-Konzept (Konzept der internationalen Arbeitsorganisation). Hierzu werden alle wichtigen erwerbsstatistischen Quellen herangezogen. Die Ergebnisse der Erwerbstätigenrechnung dienen als Bezugswerte für die Ermittlung von Arbeitsproduktivitäten und anderen Quoten sowie als Ausgangsgröße für die Berechnung des gesamtwirtschaftlichen Arbeitsvolumens.

Die **Arbeitsvolumenrechnung** umfasst die tatsächlich geleistete Arbeitszeit aller Erwerbstätigen, die innerhalb Deutschlands eine auf wirtschaftlichen Erwerb gerichtete Tätigkeit ausüben. Die Ergebnisse werden für Zwecke der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen vom Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung der Bundesagentur für Arbeit in Zusammenarbeit mit dem Statistischen Bundesamt ermittelt.

Die **Finanzierungsrechnung** beinhaltet Angaben zu den Finanztransaktionen in einer Volkswirtschaft. Sie zeigt auf, welcher Sektor (private Haushalte, Unternehmen oder Staat) in welchem Umfang und in welcher Form finanzielle Mittel bereitstellt oder beansprucht und wie die Finanzintermediäre (d. h. Banken, Versicherungen und Investmentfonds) in den Finanzierungskreislauf eingeschaltet sind. Die Finanzierungsrechnung wird in Deutschland von der Deutschen Bundesbank erstellt.

Welche rechtliche Grundlage regelt die Erstellung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen?

Die Erstellung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen ist innerhalb der Europäischen Union (EU) durch verbindliche Rechtsakte, sogenannte Verordnungen, gesetzlich festgeschrieben. Die Verordnungen (EG) Nr. 2223/96 sowie 1392/2007 des Europäischen Parlaments und des Rates schreiben allen Mitgliedstaaten vor, wie die Ergebnisse der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen zu berechnen sind und welche Ergebnisse zu übermitteln sind. Seit 1999 gilt das Europäische System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen (ESVG) 1995 als Grundlage für diese Berechnungen. Im ESVG werden Definitionen, Konzepte, Abgrenzungen, Begriffe, Klassifikationen, Zeitpunkt und Häufigkeit der Lieferung von Ergebnissen geregelt. Damit ist sichergestellt, dass europaweit harmonisierte Ergebnisse für politische und wirtschaftliche Entscheidungen zur Verfügung stehen. Die Konzepte des ESVG stimmen im Wesentlichen mit denen des „System of National Accounts“ (SNA) der Vereinten Nationen, das weltweit Gültigkeit hat, überein. Beide Systeme werden in großen zeitlichen Abständen überarbeitet. Das aktuelle SNA 2008 war die Grundlage für die Überarbeitung des ESVG, das als ESVG 2010 im September 2014 in Kraft treten wird.

Wer nutzt die Daten der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen?

Die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen stellen wichtige Daten für die Beurteilung und Gestaltung der Wirtschafts-, Finanz-, Sozialpolitik und weiterer Politikbereiche bereit. Auf die Angaben der VGR stützen sich Politik, Wirtschaft und Verwaltung bei ihren Arbeiten und Entscheidungen. Sie dienen unter anderem als Grundlage für Gutachten, Wachstumsprognosen, Steuerschätzungen, Rentenanpassungen und Tarifverhandlungen.

Nationale Nutzer sind vor allem die Bundesregierung (speziell das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie, das Bundesministerium der Finanzen sowie das Bundeskanzleramt), die Deutsche Bundesbank, der Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung, Wirtschaftsforschungsinstitute, Universitäten und Medien.

Hauptnutzer der VGR-Daten auf internationaler Ebene sind das Statistische Amt der Europäischen Gemeinschaft (Eurostat), die Europäische Zentralbank (EZB), die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) sowie der Internationale Währungsfonds (IWF) und die Vereinten Nationen (UN). Innerhalb der Europäischen Union (EU) dienen die Angaben zum Bruttonationaleinkommen (BNE) beispielsweise zur Berechnung der Eigenmittel, also der Mitgliedsbeiträge der einzelnen Staaten an die EU. Die VGR-Daten werden weiterhin für die Überwachung und Steuerung der europäischen Währungspolitik benötigt. So basieren die Konvergenzkriterien für die Europäische Währungsunion auf Größen der VGR (öffentliches Defizit, öffentlicher Schuldenstand und Bruttoinlandsprodukt).

Woher kommen die Zahlen für die Berechnung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen?

Für die Berechnung der Ergebnisse der VGR werden alle geeigneten laufenden wirtschaftsstatistischen Erhebungen verwendet, die zum jeweiligen Veröffentlichungs- beziehungsweise Revisionszeitpunkt vorliegen. Zusätzlich werden weitere Datenquellen wie administrative Daten (z. B. Finanz- und Steuerstatistik, Bundesagentur für Arbeit), Geschäftsstatistiken und Jahresabschlüsse großer Unternehmen (z. B. Lufthansa, Telekom, Kreditinstitute), Haushaltsbefragungen (Einkommens- und Verbrauchsstichprobe (EVS), Mikrozensus) sowie Informationen von Verbänden ausgewertet.

Eine detaillierte Beschreibung der Methoden und Grundlagen zur Berechnung des Bruttoinlandsprodukts und Bruttonationaleinkommens für Deutschland finden Sie in der Fachserie 18, Reihe S.22, „Inlandsprodukt nach ESVG 1995 – Methoden und Grundlagen“. Hierbei handelt es sich allerdings um unrevidierte Angaben (nach WZ 2003).

Wie werden die Ergebnisse der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen preisbereinigt?

Eine Preisbereinigung wird durchgeführt, um eine „reale“ Entwicklung – also ohne die Berücksichtigung von Preisänderungen – zu erhalten. Im Unterschied zu nominalen Ergebnissen, die in den Preisen des jeweiligen Berichtsjahres nachgewiesen werden, werden „reale“ Größen um Preiseffekte bereinigt. Die Preis- und Volumenmessung erfolgt dabei auf der Grundlage einer jährlich wechselnden Preisbasis (Vorjahrespreisbasis). Anders als bei der Berechnung auf Festpreisbasis werden durch die Verwendung des jeweiligen Vorjahres als Basisjahr immer die aktuellen Preisrelationen in der Rechnung berücksichtigt. Dadurch wird die Berechnung der "realen" Veränderungsrate (insbesondere des Bruttoinlandsprodukts) genauer.

Rechentechisch werden bei der Methode der Vorjahrespreisbasis die Wertangaben eines Jahres mit Preisindizes deflationiert, die immer auf den Jahresdurchschnitt des Vorjahres normiert sind. Auf diese Weise erhält man zunächst eine Sequenz von Jahresergebnissen in konstanten Preisen des Vorjahres mit dazu passenden Messzahlen. Durch Verkettung („Chain-linking“) dieser Messzahlen wird für jedes Merkmal eine vergleichbare lange Zeitreihe in Form von Kettenindizes ermittelt.

Warum werden die Ergebnisse der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen so oft überarbeitet?

In Deutschland werden die Ergebnisse der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen im Rahmen von Revisionen regelmäßig überarbeitet, indem zum Beispiel neue Daten, neue Statistiken, neue Definitionen und/oder neue Methoden in das Rechenwerk einbezogen werden. Dabei wird zwischen regelmäßigen laufenden Revisionen und in größeren zeitlichen Abständen stattfindenden umfassenden beziehungsweise „großen“ Revisionen unterschieden.

Laufende Revisionen beziehen sich auf kleinere Korrekturen einzelner Quartale beziehungsweise Jahre. Sie finden im Rahmen der laufenden Rechnung statt und sind grundsätzlich bei jedem Veröffentlichungstermin möglich. Solche Revisionen werden durchgeführt, damit aktuelle, von den bisherigen Datengrundlagen signifikant abweichende Informationen in das Zahlenwerk einfließen und die Datennutzer auf die bestmöglichen Ergebnisse für Analysen und Prognosen zurückgreifen können. Eine höhere Aktualität erfordert tendenziell auch häufigere und vom Ausmaß her größere laufende Revisionen.

Dagegen finden **umfassende Revisionen** der VGR-Daten in Deutschland nur etwa alle fünf Jahre statt (zuletzt in 2005 und 2011). Diese grundlegende Überarbeitung der gesamten VGR-Angaben und der dazu gehörigen Zeitreihen ist unter anderem erforderlich, um neue Konzepte und Definitionen einzuführen. Die nächste umfassende Revision findet 2014 statt.

Wann werden die Ergebnisse der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen veröffentlicht?

Die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (VGR) werden für Jahre und Vierteljahre erstellt. Das erste Jahresergebnis wird bereits Mitte Januar des Folgejahres im Rahmen einer Pressekonferenz veröffentlicht. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) für ein Vierteljahr wird erstmals etwa 45 Tage nach Quartalsende in einer Schnellmeldung publiziert, das heißt Mitte Februar, Mitte Mai, Mitte August und Mitte November. Die detaillierten Ergebnisse der Inlandsproduktberechnung werden etwa 55 Tage nach Quartalsende mit einer ausführlichen Pressemitteilung bekannt gegeben. Die Quartalsdaten sind konsistent mit den Jahresergebnissen verknüpft. Über die jeweilige Erstberechnung der Quartals-

und Jahresergebnisse hinaus werden auch die bis dahin veröffentlichten Ergebnisse des laufenden Jahres beziehungsweise der letzten vier Jahre (zum August-Termin) routinemäßig überarbeitet und – soweit erforderlich – revidiert.

Der aktuelle Veröffentlichungskalender kann über die Internetseite www.destatis.de (*Startseite > Zahlen & Fakten > Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen > Veröffentlichungstermine*) eingesehen werden.

Ausführliche Kommentierungen der Ergebnisse werden in der Zeitschrift „Wirtschaft und Statistik“ jeweils in den Heften Januar und September veröffentlicht.

Wo findet man die Ergebnisse der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen?

Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen für Deutschland insgesamt

Die Ergebnisse der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen für Deutschland insgesamt werden vom Statistischen Bundesamt veröffentlicht. Über die Internetseite www.destatis.de finden Sie unter *Zahlen & Fakten* auf der Seite „*Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen*“ Texte, Tabellen und Schaubilder zum vierteljährlichen und jährlichen Bruttoinlandsprodukt, zu detaillierten Ergebnissen der Inlandsproduktsberechnung, zum EU-Stabilitätspakt, zur Input-Output-Rechnung und zur Vermögensrechnung. Unter „Publikationen“ werden darüber hinaus alle aktuellen Reihen und Beihefte der Fachserie 18 „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen“ angeboten, die in elektronischer Form kostenfrei herunter geladen werden können. Gedruckte Veröffentlichungen können dort online bestellt werden.

In der Datenbank GENESIS-Online (www.destatis.de > *Zahlen & Fakten > Datenbanken*) werden Zeitreihen und Tabellen zur Verfügung gestellt.

Kontakt:

Inlandsproduktsberechnung: VGR-Infoteam, Telefon: +49 (0) 611 / 75-2626, E-Mail: bip-info@destatis.de

Input-Output-Rechnung: Telefon: +49 (0) 611 / 75-2270, E-Mail: input-output@destatis.de

Internet: <http://www.destatis.de> > *Zahlen & Fakten > Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen*

Für Fragen stehen wir Ihnen von montags bis donnerstags von 8.00 bis 17.00 Uhr und freitags von 8.00 bis 15.00 Uhr unter den oben genannten Telefonnummern zur Verfügung.

Regionale Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

Die regionalen Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen für die Länder und Kreise der Bundesrepublik Deutschland werden vom Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“ erstellt und veröffentlicht.

Kontakt:

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, Böblinger Str. 68, 70199 Stuttgart,

Telefon: +49 (0) 711 / 641-2650 bzw. -2471, E-Mail: VGR@stala.bwl.de, Internet: <http://www.vgrdl.de>

Internationale Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

Der Europäische Datenservice (EDS) ist eine Servicestelle des Statistischen Bundesamtes, die allen Nutzern bei der Suche nach harmonisierten statistischen Daten über die EU, die Eurozone, die EU-Mitgliedstaaten sowie deren Partnerländer behilflich ist. In erster Linie werden Statistiken des Statistischen Amtes der Europäischen Gemeinschaft (Eurostat) vermittelt.

Der Info-Service International bietet darüber hinaus internationale Übersichten für mehr als 160 Länder sowie ausführliche Länderprofile für einige ausgewählte Länder zum kostenfreien Download an. Die Angaben basieren überwiegend auf amtlichen Daten von internationalen Organisationen (z. B. UN, IWF, OECD).

Kontakt:

Telefon: +49 (0) 611 / 75-9427, E-Mail: eds@destatis.de, Internet: <http://www.eds-destatis.de>

Telefon: +49 (0) 611 / 75-9494, E-Mail: info-international@destatis.de, Internet: <http://www.destatis.de> > *Zahlen & Fakten > Internationales*

Veröffentlichungstermine der VGR

Fachserie 18 - Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

Reihe 1: Inlandsproduktsberechnung

Januar	Februar	März
Reihe 1.1 Erste Jahresergebnisse	Reihe 1.2 Vierteljahresergebnisse Reihe 1.3 Saisonbereinigte Vierteljahresergebnisse nach Census X-12-ARIMA und BV4.1	Reihe 1.4 Detaillierte Jahresergebnisse (Stand Februar) Reihe 1.5 Lange Reihen (Stand Februar)
April	Mai	Juni
	Reihe 1.2 Vierteljahresergebnisse Reihe 1.3 Saisonbereinigte Vierteljahresergebnisse nach Census X-12-ARIMA und BV4.1	Reihe 1.4 Detaillierte Jahresergebnisse (Stand Mai) Reihe 1.5 Lange Reihen (Stand Mai)
Juli	August	September
	Reihe 1.2 Vierteljahresergebnisse Reihe 1.3 Saisonbereinigte Vierteljahresergebnisse nach Census X-12-ARIMA und BV4.1	Reihe 1.4 Detaillierte Jahresergebnisse (Stand August) Reihe 1.5 Lange Reihen (Stand August)
Oktober	November	Dezember
	Reihe 1.2 Vierteljahresergebnisse Reihe 1.3 Saisonbereinigte Vierteljahresergebnisse nach Census X-12-ARIMA und BV4.1	

Reihe 2: Input-Output-Rechnung (erscheint unregelmäßig)

Veröffentlichungskalender 2014

15.01.2014	Pressekonferenz "Bruttoinlandsprodukt 2013 für Deutschland" (erste Jahresergebnisse)
14.02.2014	BIP-Schnellmeldung zum 4. Quartal 2013 (nur BIP)
25.02.2014	Detaillierte Ergebnisse zum 4. Quartal 2013
15.05.2014	BIP-Schnellmeldung zum 1. Quartal 2014 (nur BIP)
23.05.2014	Detaillierte Ergebnisse zum 1. Quartal 2014
14.08.2014	BIP-Schnellmeldung zum 2. Quartal 2014 sowie erste Ergebnisse der Revision 2014 (nur BIP)
01.09.2014	Detaillierte Ergebnisse zum 2. Quartal 2014 sowie der Revision 2014
14.11.2014	BIP-Schnellmeldung zum 3. Quartal 2014 (nur BIP)
25.11.2014	Detaillierte Ergebnisse zum 3. Quartal 2014

Das Bruttoinlandsprodukt

Was ist das Bruttoinlandsprodukt (BIP)?

Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) ist ein Maß für die wirtschaftliche Leistung einer Volkswirtschaft in einem bestimmten Zeitraum. Es misst den Wert der im Inland hergestellten Waren und Dienstleistungen, soweit diese nicht als Vorleistungen für die Produktion anderer Waren und Dienstleistungen verwendet werden. Das BIP wird in jeweiligen Preisen und preisbereinigt (Deflationierung mit jährlich wechselnden Vorjahrespreisen und Verkettung) errechnet. Auf Vorjahrespreisbasis wird die „reale“ Wirtschaftsentwicklung im Zeitablauf frei von Preiseinflüssen dargestellt. Die Veränderungsrate des preisbereinigten BIP dient als Messgröße für das Wirtschaftswachstum der Volkswirtschaften. Das BIP ist damit eine der wichtigsten Größen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen und gehört zu den Indikatoren des Verbreitungsstandards des Internationalen Währungsfonds (IWF).

Die Berechnung des BIP für Deutschland folgt internationalen Vorschriften und Konventionen, speziell dem rechtlich bindenden Europäischen System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen (ESVG) 1995. Entsprechend dieser internationalen Vorgaben sind bestimmte Bereiche nicht Teil des BIP, zum Beispiel selbst verrichtete Hausarbeit oder negative externe Effekte wie Umweltbelastungen oder Naturkatastrophen. Schattenwirtschaftliche Aktivitäten werden dagegen mittels Zuschlägen und Sonderrechnungen (z. B. für Eigenleistungen am Hausbau und Trinkgelder) in die Berechnung des BIP einbezogen, jedoch nicht separat ausgewiesen.

Wie wird das Bruttoinlandsprodukt (BIP) berechnet?

Das Bruttoinlandsprodukt wird in Deutschland sowohl über die Entstehungs- als auch über die Verwendungsseite berechnet.

Bei der **Entstehungsrechnung** (Produktionsansatz) wird das BIP ermittelt, indem die Wertschöpfung aller Produzenten als Differenz zwischen dem Wert der produzierten Waren und Dienstleistungen (Produktionswert) und dem Vorleistungsverbrauch berechnet wird. Dabei wird zunächst die Bruttowertschöpfung der einzelnen Wirtschaftsbereiche ermittelt. Aus der Summe der Bruttowertschöpfung aller Wirtschaftsbereiche ergibt sich dann das Bruttoinlandsprodukt, indem – als Bewertungskorrektur beim Übergang von Herstellungspreisen zu Marktpreisen – die Gütersteuern (wie Tabak-, Mineralöl- oder Mehrwertsteuer) hinzugefügt und die Gütersubventionen abgezogen werden.

Die **Verwendungsrechnung** (Ausgabenansatz) als zweite Säule der Inlandsproduktsberechnung zeigt, wie die inländischen Waren und Dienstleistungen verwendet wurden: Sie können im Inland konsumiert oder investiert oder ins Ausland exportiert werden. Das BIP ergibt sich dabei als Summe aus privaten und staatlichen Konsumausgaben, Investitionen und Außenbeitrag (Exporte abzüglich Importe).

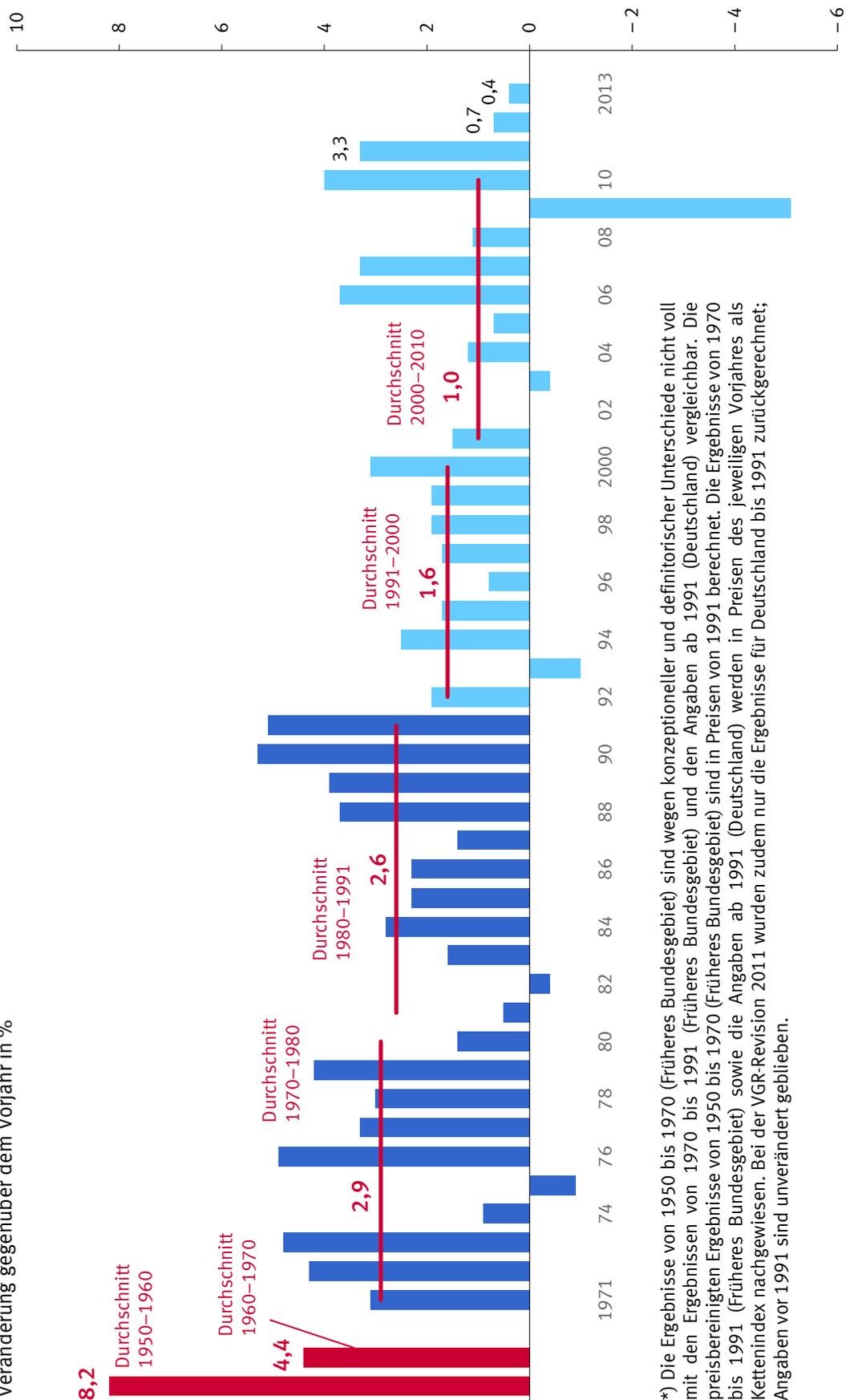
Eine eigenständige, komplette Berechnung des BIP über die **Verteilungsseite** – das heißt ausgehend von den verschiedenen Einkommensarten – ist in Deutschland nicht möglich, weil über den Betriebsüberschuss beziehungsweise die Unternehmens- und Vermögenseinkommen nur lückenhafte statistische Basisdaten vorliegen. Diese Größen werden daher als Saldengrößen aus dem gesamtwirtschaftlichen Kreislauf abgeleitet. Die Ergebnisse der Verteilungsrechnung werden unter anderem zur Plausibilisierung des BIP sowie zur Bildung makroökonomischer Kennzahlen herangezogen.

Schaubild 1: Entstehung, Verwendung und Verteilung des Bruttoinlandsprodukts 2013

in Mrd. Euro

Entstehung	=	Verwendung	=	Verteilung		
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei 18,8	=	Private Konsumausgaben 1 572,0	=	Arbeitnehmerentgelt 1 417,1		
Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe 625,2		Konsumausgaben		Konsumausgaben des Staates 534,6	Volkseinkommen	
Baugewerbe 114,9						
Handel, Verkehr, Gastgewerbe 355,7						
Information und Kommunikation 96,6		+		Bruttoanlageinvestitionen 471,4	+	Produktions- und Importabgaben an den Staat abzüglich Subventionen vom Staat 277,6
Finanz- und Versicherungsdienstleister 98,5		Bruttowertschöpfung		Bruttoinvestitionen	+	Abschreibungen 408,8
Grundstücks- und Wohnungswesen 298,3						
Unternehmensdienstleister 280,5						
Öffentliche Dienstleister, Erziehung, Gesundheit 450,6						
Sonstige Dienstleister 112,3						
+						
Gütersteuern abzüglich Gütersubventionen 284,6						
=						
		Exporte 1 382,4		-		
		-		Saldo der Primäreinkommen aus der übrigen Welt 62,9		
		Importe 1 215,7				
		=		=		
Bruttoinlandsprodukt						
2 735,8						

Schaubild 2: Wirtschaftswachstum
Bruttoinlandsprodukt preisbereinigt, verkettet *)
 Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %



*) Die Ergebnisse von 1950 bis 1970 (Früheres Bundesgebiet) sind wegen konzeptioneller und definitiver Unterschiede nicht voll mit den Ergebnissen von 1970 bis 1991 (Früheres Bundesgebiet) und den Angaben ab 1991 (Deutschland) vergleichbar. Die preisbereinigten Ergebnisse von 1950 bis 1970 (Früheres Bundesgebiet) sind in Preisen von 1991 berechnet. Die Ergebnisse von 1970 bis 1991 (Früheres Bundesgebiet) sowie die Angaben ab 1991 (Deutschland) werden in Preisen des jeweiligen Vorjahres als Kettenindex nachgewiesen. Bei der VGR-Revision 2011 wurden zudem nur die Ergebnisse für Deutschland bis 1991 zurückgerechnet; Angaben vor 1991 sind unverändert geblieben.

Schaubild 3: Entstehung des Bruttoinlandsprodukts

Wirtschaftsstruktur 1991 und 2013

Anteile an der nominalen Bruttowertschöpfung in %

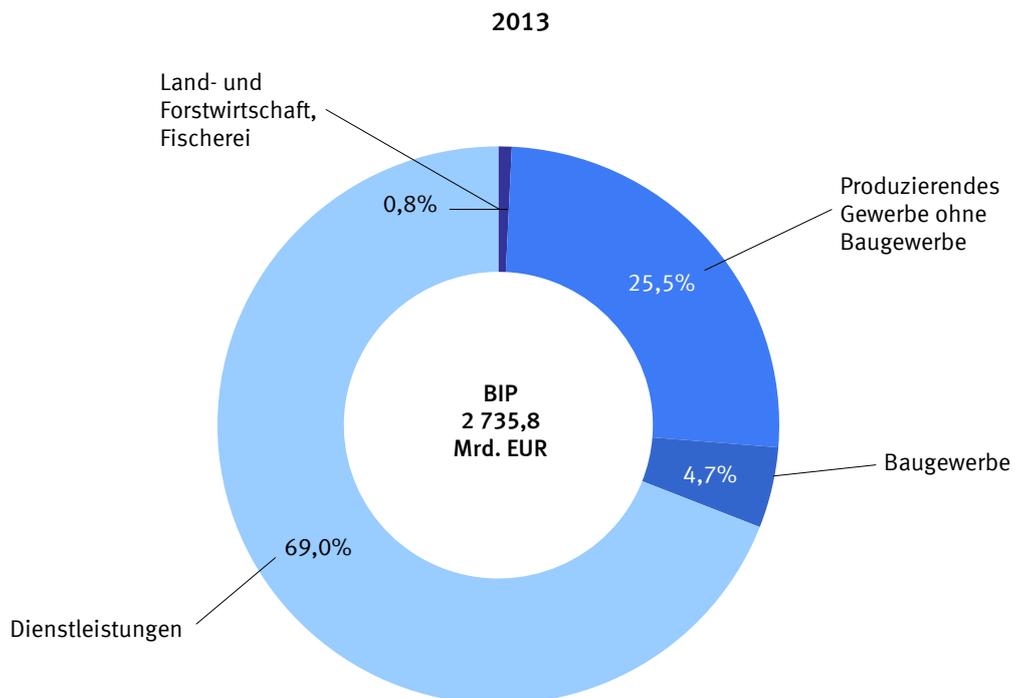
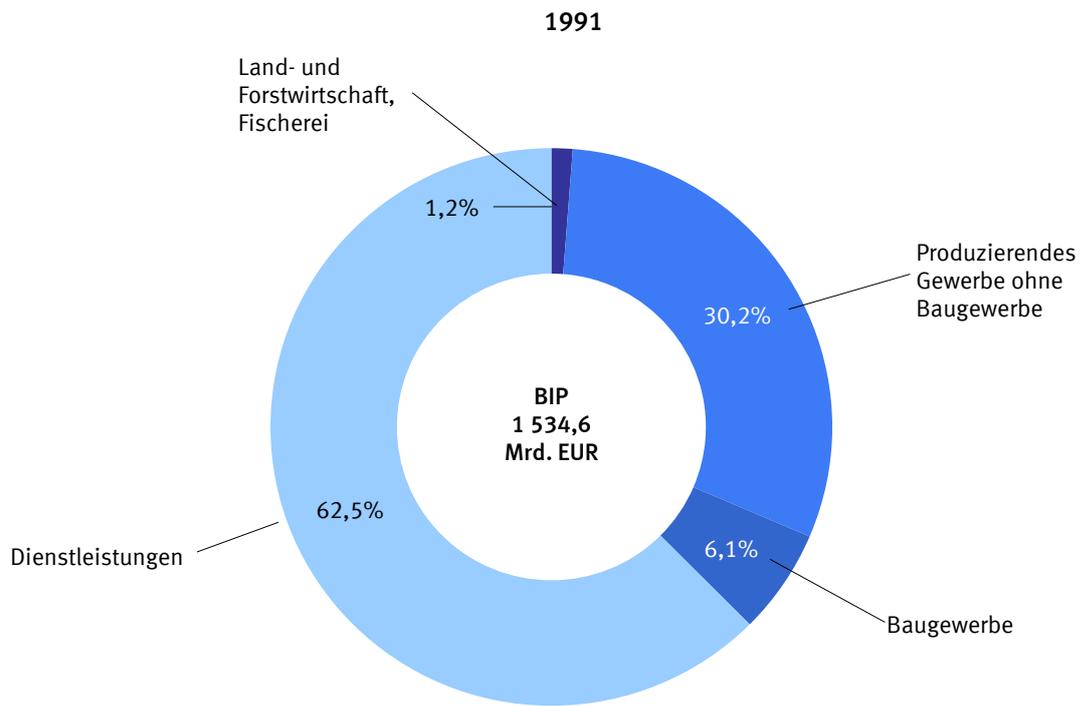
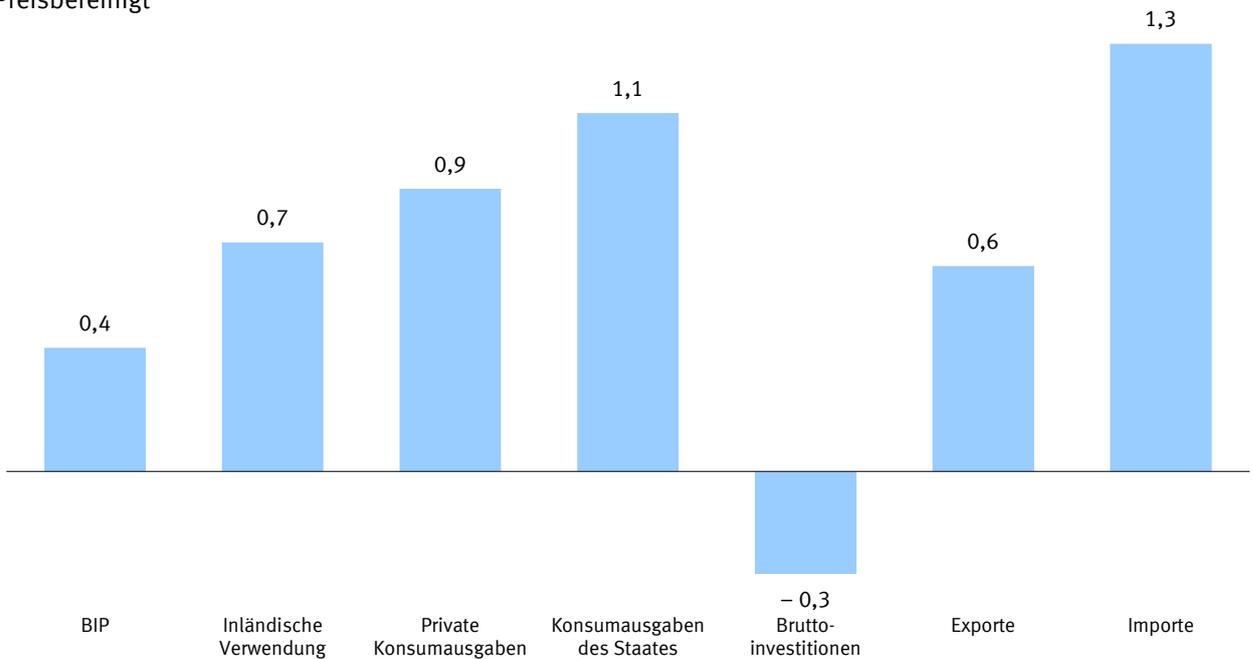
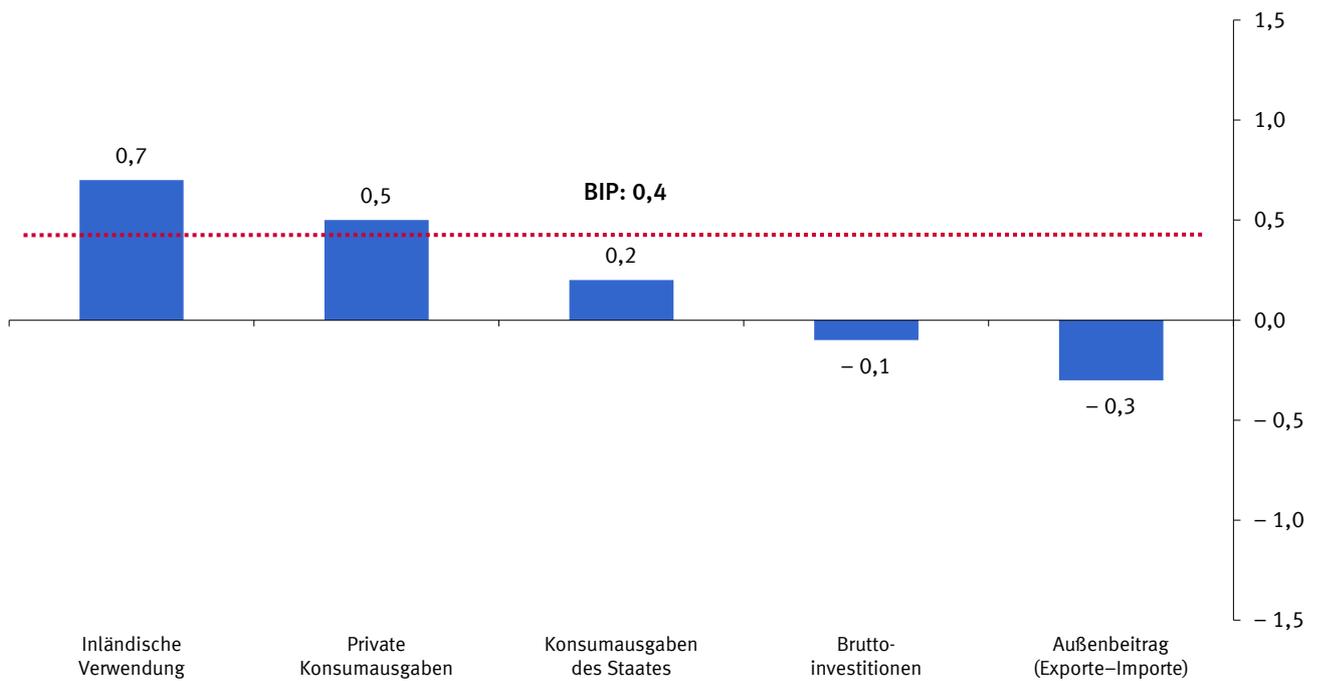


Schaubild 4: Verwendung des Bruttoinlandsprodukts 2013

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %
Preisbereinigt



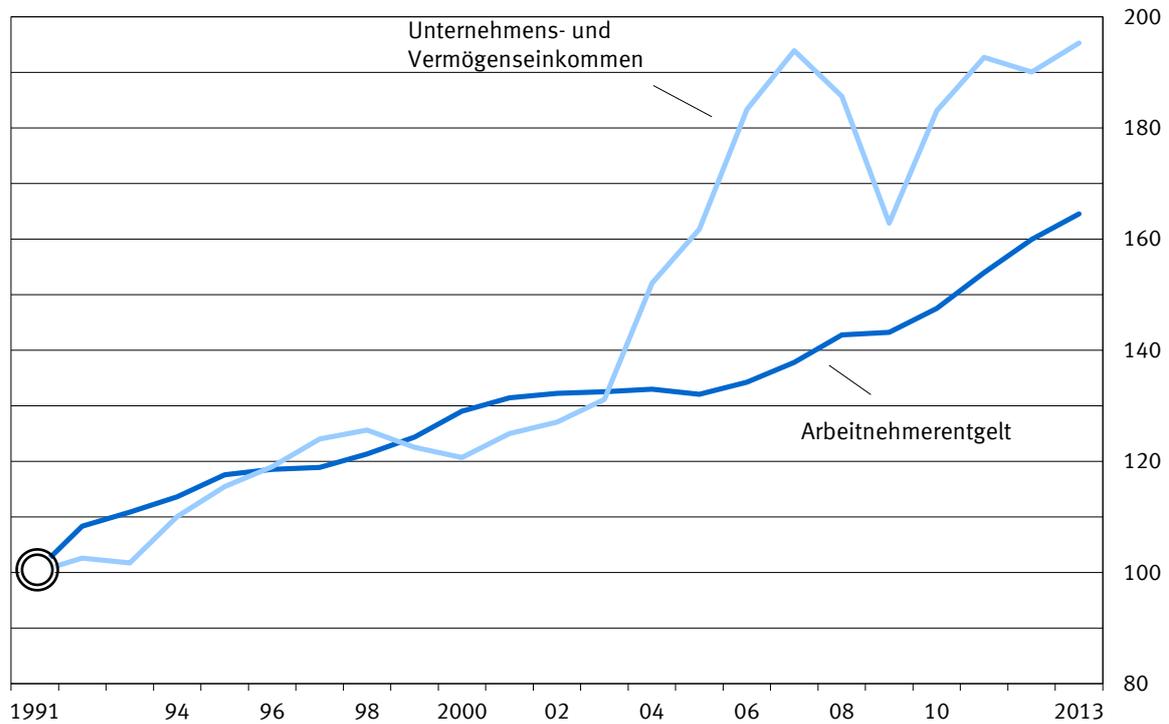
Wachstumsbeiträge in %-Punkten zum BIP¹⁾



1) Inländische Verwendung und Außenbeitrag sowie Konsumausgaben und Bruttoinvestitionen jeweils additiv, abgesehen von Rundungsdifferenzen.

Schaubild 5: Verteilung des Bruttoinlandsprodukts

Arbeitnehmerentgelt und Unternehmens- und Vermögenseinkommen
1991=100



Bruttolöhne und -gehälter

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

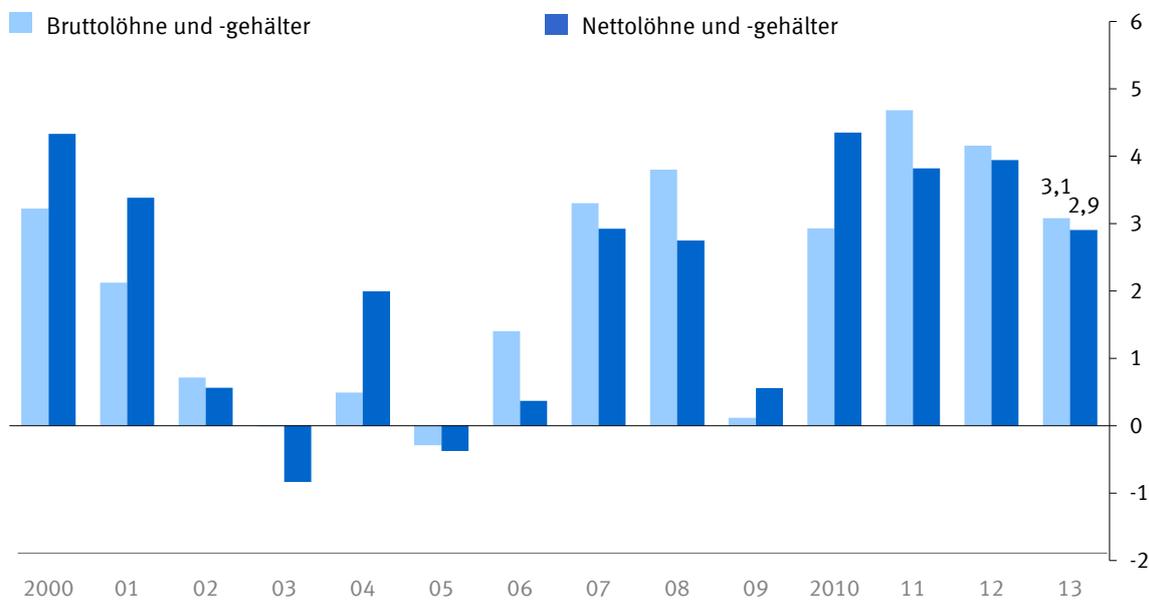
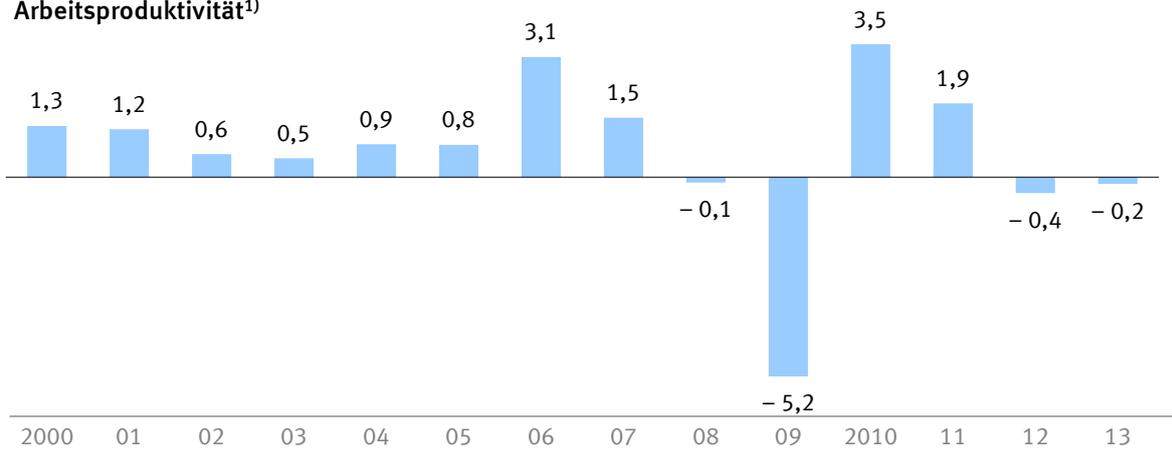


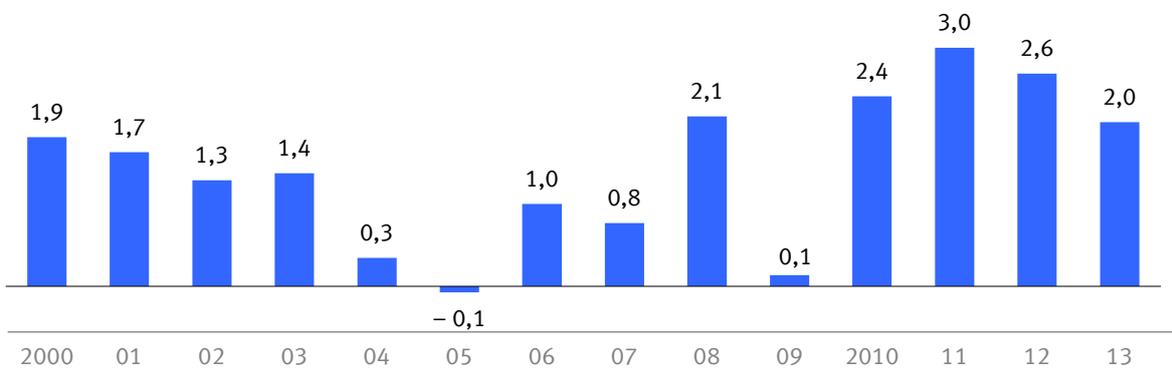
Schaubild 6: Arbeitsproduktivität, Durchschnittslöhne und Lohnstückkosten

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

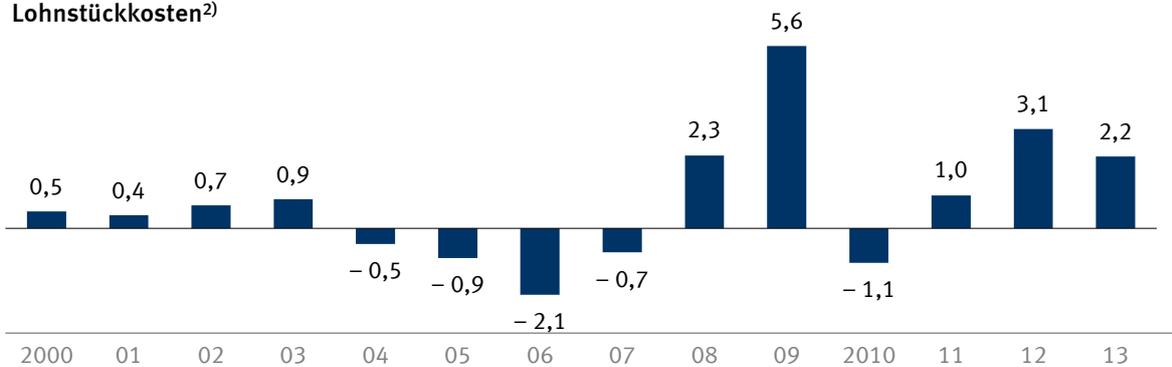
Arbeitsproduktivität¹⁾



Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmer



Lohnstückkosten²⁾

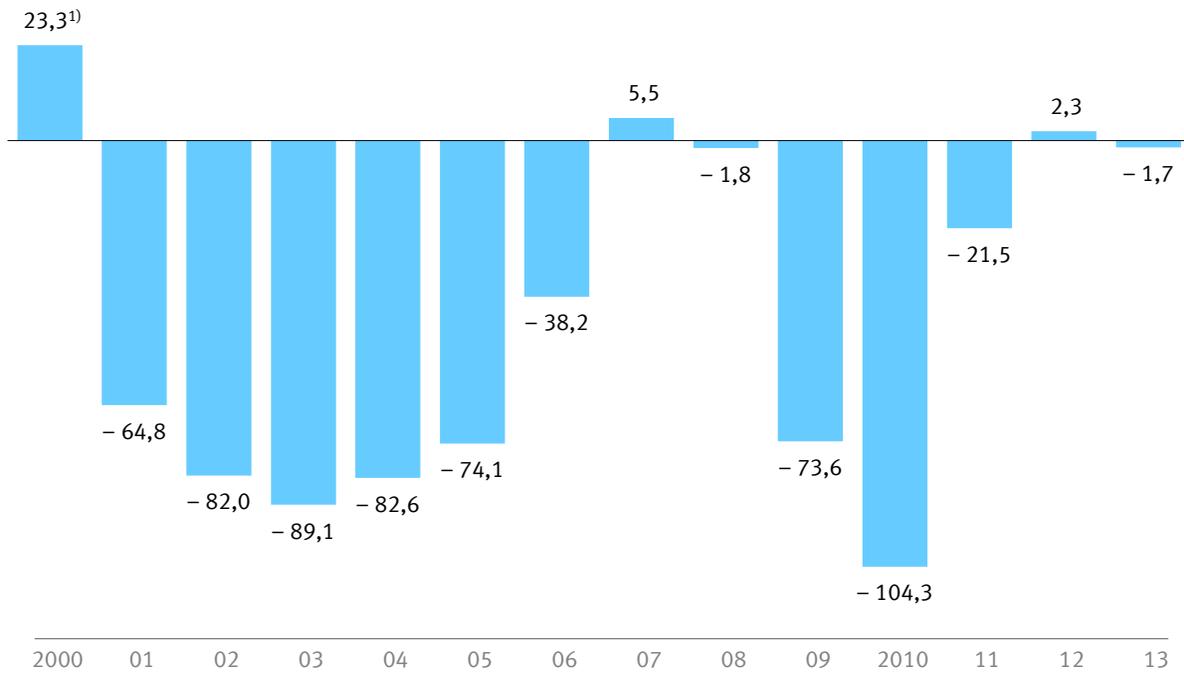


1) Bruttoinlandsprodukt (preisbereinigt, Kettenindex 2005=100) je Erwerbstätigen.

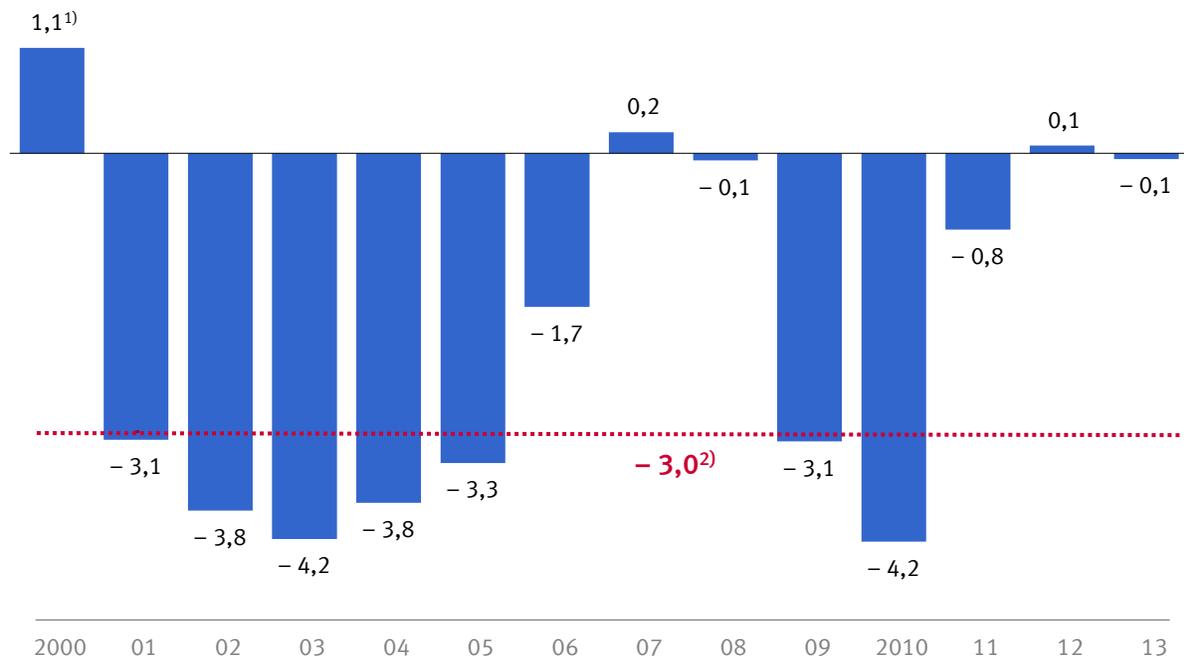
2) Verhältnis Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmer zur Arbeitsproduktivität.

Schaubild 7: Finanzierungssaldo des Staates

in Mrd. Euro



in % des Bruttoinlandsprodukts



1) Inklusive UMTS-Erlöse. – 2) Im Maastricht Vertrag genannter Referenzwert für die Defizitquote des Staates.

Tabelle 1: Bruttoinlandsprodukt, Bruttonationaleinkommen, Volkseinkommen *)

Jahr	Bruttoinlandsprodukt		Bruttoinlands- produkt	Bruttonational- einkommen	Volks- einkommen	Bruttoinlands- produkt	Bruttonational- einkommen	Volks- einkommen
	preisbereinigt 1)		in jeweiligen Preisen insgesamt			in jeweiligen Preisen je Einwohner 2)		
	Maßeinheit 3)	%	Mrd. EUR			EUR		
Früheres Bundesgebiet ohne Saarland und Berlin (West)								
1950	218,17	–	49,69	50,41	40,14	1 059	1 075	856
1951	239,34	9,7	61,00	61,71	48,73	1 287	1 302	1 028
1952	261,68	9,3	69,75	70,51	55,35	1 461	1 477	1 160
1953	284,99	8,9	74,92	75,62	59,24	1 555	1 570	1 230
1954	307,13	7,8	80,41	80,84	63,35	1 651	1 660	1 301
1955	344,30	12,1	91,89	92,29	72,68	1 868	1 876	1 477
1956	370,89	7,7	101,58	102,00	80,70	2 040	2 048	1 621
1957	393,39	6,1	110,72	111,15	88,45	2 195	2 204	1 754
1958	410,93	4,5	118,95	119,23	94,73	2 330	2 335	1 855
1959	443,24	7,9	130,31	130,33	103,06	2 524	2 524	1 996
1960	481,38	8,6	146,04	146,23	116,14	2 799	2 802	2 226
Früheres Bundesgebiet								
1960	511,29	–	154,77	154,92	122,77	2 792	2 795	2 215
1961	534,96	4,6	169,60	169,44	133,32	3 019	3 016	2 373
1962	559,92	4,7	184,46	184,32	144,24	3 245	3 243	2 538
1963	575,66	2,8	195,50	195,36	152,26	3 407	3 404	2 653
1964	614,01	6,7	214,83	214,54	167,32	3 706	3 701	2 886
1965	646,89	5,4	234,77	234,27	183,27	4 005	3 997	3 127
1966	664,94	2,8	249,63	249,20	194,18	4 220	4 213	3 283
1967	662,89	– 0,3	252,76	252,42	194,67	4 263	4 258	3 284
1968	699,04	5,5	272,66	272,88	213,77	4 583	4 586	3 593
1969	751,19	7,5	305,22	305,65	236,70	5 081	5 088	3 941
1970	789,03	5,0	345,28	345,48	271,19	5 693	5 696	4 471
Früheres Bundesgebiet (Ergebnisse der VGR-Revision 2005)								
1970	56,82	–	360,60	361,64	282,12	5 945	5 963	4 652
1971	58,60	3,1	400,24	400,84	311,41	6 529	6 539	5 080
1972	61,12	4,3	436,37	436,62	339,62	7 076	7 080	5 507
1973	64,04	4,8	486,02	486,23	380,29	7 842	7 845	6 136
1974	64,61	0,9	526,02	526,25	411,42	8 477	8 481	6 630
1975	64,05	– 0,9	551,01	552,02	430,46	8 912	8 928	6 962
1976	67,22	4,9	597,40	598,99	467,73	9 709	9 735	7 602
1977	69,47	3,3	636,54	637,22	497,17	10 367	10 378	8 097
1978	71,56	3,0	678,94	682,10	531,55	11 071	11 122	8 667
1979	74,53	4,2	737,37	738,61	573,25	12 017	12 038	9 343
1980	75,58	1,4	788,52	789,98	609,30	12 808	12 831	9 897
1981	75,98	0,5	825,79	825,90	635,47	13 388	13 390	10 302
1982	75,68	– 0,4	860,21	859,56	659,60	13 956	13 945	10 701
1983	76,87	1,6	898,27	900,40	689,54	14 624	14 659	11 226
1984	79,04	2,8	942,00	947,93	726,53	15 398	15 495	11 876
1985	80,88	2,3	984,41	990,68	762,35	16 132	16 234	12 493
1986	82,73	2,3	1 037,13	1 041,19	805,71	16 984	17 050	13 194
1987	83,89	1,4	1 065,13	1 067,75	825,38	17 439	17 482	13 514
1988	87,00	3,7	1 123,29	1 131,66	878,15	18 280	18 416	14 290
1989	90,39	3,9	1 200,66	1 211,11	938,71	19 346	19 514	15 125
1990	95,14	5,3	1 306,68	1 317,94	1 017,91	20 658	20 836	16 092
1991	100,00	5,1	1 415,80	1 417,81	1 088,98	22 096	22 128	16 996
Deutschland								
1991	84,21	–	1 534,60	1 541,64	1 217,20	19 186	19 274	15 218
1992	85,82	1,9	1 648,40	1 653,52	1 298,42	20 453	20 517	16 111
1993	84,96	– 1,0	1 696,90	1 698,82	1 316,83	20 903	20 927	16 221
1994	87,06	2,5	1 782,20	1 771,63	1 370,50	21 888	21 759	16 832
1995	88,52	1,7	1 848,50	1 832,58	1 423,90	22 636	22 441	17 437
1996	89,22	0,8	1 875,00	1 862,98	1 444,66	22 895	22 748	17 640
1997	90,77	1,7	1 912,60	1 896,94	1 465,67	23 310	23 119	17 863
1998	92,46	1,9	1 959,70	1 937,72	1 492,17	23 890	23 622	18 191
1999	94,19	1,9	2 000,20	1 976,16	1 507,61	24 367	24 074	18 366
2000	97,07	3,1	2 047,50	2 025,87	1 540,93	24 912	24 649	18 749
2001	98,54	1,5	2 101,90	2 078,14	1 577,07	25 527	25 239	19 153
2002	98,55	0,0	2 132,20	2 103,53	1 591,35	25 850	25 503	19 293
2003	98,18	– 0,4	2 147,50	2 129,35	1 608,47	26 024	25 804	19 492
2004	99,32	1,2	2 195,70	2 214,51	1 686,81	26 614	26 842	20 446
2005	100,00	0,7	2 224,40	2 249,59	1 713,69	26 974	27 280	20 781
2006	103,70	3,7	2 313,90	2 361,03	1 808,72	28 093	28 665	21 960
2007	107,09	3,3	2 428,50	2 470,33	1 877,33	29 521	30 030	22 821
2008	108,25	1,1	2 473,80	2 502,63	1 890,71	30 124	30 475	23 024
2009	102,68	– 5,1	2 374,20	2 433,46	1 813,10	28 998	29 722	22 145
2010	106,80	4,0	2 495,00	2 549,40	1 922,21	30 517	31 183	23 511
2011	110,36	3,3	2 609,90	2 668,92	2 012,04	31 914	32 636	24 603
2012	111,12	0,7	2 666,40	2 730,07	2 054,26	32 550	33 327	25 077
2013	111,54	0,4	2 735,80	2 798,67	2 112,30	33 338	34 104	25 740

*) Die Ergebnisse von 1950 bis erste Angabe 1970 (Früheres Bundesgebiet) sind wegen konzeptioneller und definitorischer Unterschiede nicht voll mit den Ergebnissen von 1970 bis 1991 (Früheres Bundesgebiet) und den Angaben ab 1991 (Deutschland) vergleichbar. – 1) Die preisbereinigten Ergebnisse von 1950 bis erste Angabe 1970 (Früheres Bundesgebiet) sind in Preisen von 1991 berechnet. Die Ergebnisse von 1970 bis 1991 (Früheres Bundesgebiet) sowie die Angaben ab 1991 (Deutschland) werden in Preisen des jeweiligen Vorjahres als Kettenindex nachgewiesen. – 2) Die neuen Bevölkerungszahlen auf Basis des Zensus 2011 (Ergebnis zum Stichtag 9. Mai 2011: 80 219 695 Einwohner) sowie zur Erwerbsbeteiligung werden – soweit verfügbar – mit der nächsten Generalrevision der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen im September 2014 in die Zeitreihen integriert. Die in dieser Tabelle ermittelten Angaben je Einwohner resultieren aus Daten der Bevölkerungsfortschreibung auf Grundlage früherer Zählungen. – 3) 1950 bis erste Angabe 1970 (Früheres Bundesgebiet) in Mrd. EUR, 1970 bis 1991 (Früheres Bundesgebiet) als Kettenindex 1991=100, ab 1991 (Deutschland) als Kettenindex 2005=100.

Tabelle 2: Wertschöpfung, Inlandsprodukt und Einkommen

Gegenstand der Nachweisung	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
in jeweiligen Preisen							
Mrd. EUR							
Wertschöpfung und Inlandsprodukt							
1 Bruttowertschöpfung	2 176,99	2 217,00	2 117,05	2 235,16	2 334,89	2 386,79	2 451,22
2 + Nettogütersteuern	251,51	256,80	257,15	259,84	275,01	279,61	284,58
3 Gütersteuern	257,95	262,82	263,15	265,78	281,52	285,62	290,73
4 abzügl.: Gütersubventionen	6,44	6,02	6,00	5,94	6,51	6,01	6,15
5 = Bruttoinlandsprodukt	2 428,50	2 473,80	2 374,20	2 495,00	2 609,90	2 666,40	2 735,80
6 – Abschreibungen	352,33	366,50	374,83	380,18	391,07	402,12	408,75
7 = Nettoinlandsprodukt	2 076,17	2 107,30	1 999,37	2 114,82	2 218,83	2 264,28	2 327,05
8 Nettoproduktionsabgaben 1)	242,73	247,67	244,75	247,09	266,44	274,48	278,24
9 Arbeitnehmerentgelt (Inland)	1 186,95	1 229,40	1 232,22	1 268,64	1 324,04	1 375,90	1 415,16
10 Betriebsüberschuss/Selbstständigeneinkommen	646,49	630,23	522,40	599,09	628,35	613,90	633,65
Nationaleinkommen und Volkseinkommen							
11 Bruttoinlandsprodukt	2 428,50	2 473,80	2 374,20	2 495,00	2 609,90	2 666,40	2 735,80
12 + Primäreinkommen aus der übrigen Welt	248,15	198,20	185,69	199,85	207,12	206,60	204,98
13 – Primäreinkommen an die übrige Welt	206,32	169,37	126,43	145,45	148,10	142,93	142,11
14 = Bruttonationaleinkommen	2 470,33	2 502,63	2 433,46	2 549,40	2 668,92	2 730,07	2 798,67
15 – Abschreibungen	352,33	366,50	374,83	380,18	391,07	402,12	408,75
16 = Nettonationaleinkommen (Primäreinkommen)	2 118,00	2 136,13	2 058,63	2 169,22	2 277,85	2 327,95	2 389,92
17 – Produktions- und Importabgaben 2)	265,53	269,83	273,54	275,79	292,96	298,32	303,34
18 + Subventionen 3)	24,86	24,41	28,01	28,78	27,15	24,63	25,72
19 = Volkseinkommen	1 877,33	1 890,71	1 813,10	1 922,21	2 012,04	2 054,26	2 112,30
20 Arbeitnehmerentgelt (Inländer)	1 187,11	1 229,74	1 233,27	1 270,38	1 325,92	1 377,63	1 417,05
21 Unternehmens- und Vermögenseinkommen	690,22	660,97	579,83	651,83	686,12	676,63	695,25
Nationaleinkommen und Verfügbares Einkommen							
22 Nettonationaleinkommen (Primäreinkommen)	2 118,00	2 136,13	2 058,63	2 169,22	2 277,85	2 327,95	2 389,92
23 + Laufende Transfers aus der übrigen Welt	13,17	12,64	11,88	13,62	15,12	14,67	17,11
24 – Laufende Transfers an die übrige Welt	42,48	45,16	42,72	48,77	46,60	48,37	54,66
25 = Verfügbares Einkommen der Gesamtwirtschaft	2 088,69	2 103,61	2 027,79	2 134,07	2 246,37	2 294,25	2 352,37
preisbereinigt							
Kettenindex (2005 = 100)							
26 Bruttowertschöpfung	107,79	109,13	103,00	107,56	111,11	111,96	112,38
27 Bruttoinlandsprodukt	107,09	108,25	102,68	106,80	110,36	111,12	111,54
28 Abschreibungen	104,31	106,96	108,54	109,39	110,65	112,04	113,16
29 Nettoinlandsprodukt	107,58	108,48	101,65	106,34	110,30	110,95	111,25
Deflatoren 4)							
Index (2005 = 100)							
30 Bruttowertschöpfung	100,66	101,26	102,45	103,57	104,73	106,25	108,71
31 Bruttoinlandsprodukt	101,95	102,73	103,94	105,03	106,32	107,87	110,27
32 Abschreibungen	102,99	104,48	105,30	105,97	107,76	109,43	110,14
33 Nettoinlandsprodukt	101,77	102,43	103,72	104,87	106,07	107,62	110,30
34 Inländische Verwendung	102,34	103,81	103,48	105,44	107,78	109,60	111,46

1) Produktions- und Importabgaben abzügl. Subventionen. – 2) Vom Staat empfangen. – 3) Vom Staat geleistet. – 4) Implizite Preisindizes (Deflatoren): Division der zu Messzahlen (2005=100) umgerechneten Ergebnisse in jeweiligen Preisen durch die entsprechenden preisbereinigten Größen (Kettenindizes, 2005=100).

Tabelle 3: Bruttowertschöpfung in jeweiligen Preisen

Mrd. EUR

Lfd. Nr.	WZ 2008	Wirtschaftsgliederung	2007	2008	2009	2010	2011	2012
1	A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	18,96	21,19	15,89	17,81	18,46	19,98
2	01	Landwirtschaft	16,04	18,56	13,67	15,16	16,01	...
3	02	Forstwirtschaft	2,66	2,39	1,99	2,40	2,19	...
4	03	Fischerei	0,26	0,24	0,23	0,25	0,26	...
5	B bis F	Produzierendes Gewerbe	663,92	668,09	588,86	675,73	716,98	728,26
6	B bis E	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	575,23	574,77	495,30	573,63	607,80	616,94
7	B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	5,15	6,57	5,32	5,41	5,60	5,80
8	C	Verarbeitendes Gewerbe	502,42	492,10	413,12	489,30	529,79	534,36
9	CA	H.v. Nahrungsmitteln u. Getränken, Tabakverarb.	37,98	37,22	37,47	38,93	39,20	...
10	CB	H.v. Textilien, Bekleidung, Lederwaren u. Schuhen	7,83	7,57	6,30	7,06	7,69	...
11	CC	H.v. Holzwaren, Papier u. Druckerzeugnissen	27,28	25,71	23,46	24,77	25,05	...
12	16	H.v. Holz-, Flecht-, Korb- u. Korkwaren (oh. Möbel)	7,00	6,24	5,45	6,37	6,61	...
13	17	H.v. Papier, Pappe und Waren daraus	10,69	10,20	9,80	9,81	10,00	...
14	18	H.v. Druckerzgn., Vervielfält. v. Ton-,Bild-,Datenträgern	9,59	9,27	8,21	8,59	8,44	...
15	CD	Kokerei und Mineralölverarbeitung	4,88	3,43	3,59	5,46	3,39	...
16	CE	H.v. chemischen Erzeugnissen	35,86	35,83	32,39	39,08	39,54	...
17	CF	H.v. pharmazeutischen Erzeugnissen	16,34	17,86	16,55	16,83	17,71	...
18	CG	H.v. Gummi-, Kunststoff-, Glaswaren, Keramik u.Ä.	39,15	39,03	34,42	37,94	40,79	...
19	22	H.v. Gummi- und Kunststoffwaren	23,39	23,82	21,02	23,52	25,23	...
20	23	H.v. Glas-, -waren, Keramik, Verarb. v. Steinen u. Erden	15,76	15,21	13,40	14,42	15,56	...
21	CH	Metallerzg. u. -bearb., H.v. Metallerzeugnissen	73,24	74,08	55,89	63,24	71,72	...
22	24	Metallerzeugung und -bearbeitung	26,14	25,77	17,84	17,71	20,81	...
23	25	H.v. Metallerzeugnissen	47,10	48,31	38,05	45,53	50,91	...
24	CI	H.v. DV-Geräten, elektron. u. optischen Erzeugnissen	30,76	27,29	20,04	25,25	27,30	...
25	CJ	H.v. elektrischen Ausrüstungen	34,84	36,69	33,44	39,36	41,30	...
26	CK	Maschinenbau	79,64	82,98	63,74	75,09	84,74	...
27	CL	Fahrzeugbau	82,07	72,15	54,85	82,20	94,31	...
28	29	H.v. Kraftwagen und Kraftwagenteilen	73,32	62,67	46,11	72,17	83,62	...
29	30	Sonstiger Fahrzeugbau	8,75	9,48	8,74	10,03	10,69	...
30	CM	H.v. Möbeln u. sonst. Waren; Rep. u. Inst. v. Maschinen	32,55	32,26	30,98	34,09	37,05	...
31	31-32	H.v. Möbeln u. sonstigen Waren	19,70	19,68	18,12	20,87	23,18	...
32	33	Rep. u. Installation v. Maschinen u. Ausrüstungen	12,85	12,58	12,86	13,22	13,87	...
33	D	Energieversorgung	44,75	51,94	53,55	54,38	45,80	49,42
34	E	Wasserversorgung, Entsorgung u.Ä.	22,91	24,16	23,31	24,54	26,61	27,36
35	36	Wasserversorgung	5,93	6,16	5,15	5,33	5,58	...
36	37-39	Abwasser-, Abfallentsorgung; Rückgewinnung	16,98	18,00	18,16	19,21	21,03	...
37	F	Baugewerbe	88,69	93,32	93,56	102,10	109,18	111,32
38	G bis T	Dienstleistungsbereiche	1 494,11	1 527,72	1 512,30	1 541,62	1 599,45	1 638,55
39	G bis I	Handel, Verkehr, Gastgewerbe	349,91	352,48	334,43	326,27	339,09	347,48
40	G	Handel; Instandh. u. Rep. v. Kfz	219,36	220,91	213,82	202,39	210,67	215,68
41	45	Kfz-Handel; Instandhaltung u. Rep. v. Kfz	34,26	33,18	32,79	28,27	30,59	...
42	46	Großhandel (oh. Handel mit Kfz)	105,53	110,65	101,22	95,18	103,87	...
43	47	Einzelhandel (oh. Handel mit Kfz)	79,57	77,08	79,81	78,94	76,21	...
44	H	Verkehr und Lagerei	94,93	95,96	86,20	87,46	89,44	90,88
45	49	Landverkehr u. Transport in Rohrfernleitungen	35,14	35,01	31,00	32,01	33,83	...
46	50	Schifffahrt	6,62	8,54	7,81	7,46	7,20	...
47	51	Luftfahrt	6,95	5,55	4,64	5,10	5,71	...
48	52	Lagerei, sonst. Dienstleister f.d. Verkehr	34,93	35,47	32,26	33,07	33,81	...
49	53	Post-, Kurier- und Expressdienste	11,29	11,39	10,49	9,82	8,89	...
50	I	Gastgewerbe	35,62	35,61	34,41	36,42	38,98	40,92

Tabelle 3: Bruttowertschöpfung in jeweiligen Preisen

Mrd. EUR

Lfd. Nr.	WZ 2008	Wirtschaftsgliederung	2007	2008	2009	2010	2011	2012
51	J	Information und Kommunikation	86,86	87,26	93,64	90,23	94,66	96,02
52	JA	Verlagswesen, audiovisuelle Medien u. Rundfunk	25,45	26,71	29,97	29,86	29,56	...
53	58	Verlagswesen	14,55	16,16	18,14	17,83	17,47	...
54	59-60	Audiovisuelle Medien und Rundfunk	10,90	10,55	11,83	12,03	12,09	...
55	JB	Telekommunikation	28,14	26,81	26,62	22,73	23,35	...
56	JC	IT- und Informationsdienstleister	33,27	33,74	37,05	37,64	41,75	...
57	K	Finanz- und Versicherungsdienstleister	90,49	83,64	93,11	101,78	101,47	94,42
58	64	Finanzdienstleister	58,81	57,28	64,06	73,13	74,05	...
59	65	Versicherungen und Pensionskassen	16,01	12,94	18,02	17,43	16,31	...
60	66	Mit Finanz- und Versicherungsdienstl. verb. Tätigkeiten	15,67	13,42	11,03	11,22	11,11	...
61	L	Grundstücks- und Wohnungswesen	254,66	266,45	263,23	267,65	283,15	289,29
62	M bis N	Unternehmensdienstleister	249,25	258,16	230,82	243,37	253,94	264,51
63	M	Freiberufl., wissenschaftl. u. techn. Dienstleister	141,87	147,43	130,24	134,86	138,25	144,86
64	MA	Freiberufliche u. techn. Dienstleister	108,96	113,58	99,22	103,52	107,18	...
65	69-70	Rechts- u. Steuerberatung, Unternehmensberatung	79,88	83,58	70,10	72,71	74,83	...
66	71	Architektur- u. Ing.büros; techn. Untersuchung	29,08	30,00	29,12	30,81	32,35	...
67	MB	Forschung und Entwicklung	8,63	9,14	8,98	8,82	9,15	...
68	MC	Sonstige freiberufl., wissenschaftl., techn. Dienstleister	24,28	24,71	22,04	22,52	21,92	...
69	73	Werbung und Marktforschung	14,42	14,66	12,18	12,51	12,17	...
70	74-75	Freiberufl., wiss., techn. DL a.n.g., Veterinärwesen	9,86	10,05	9,86	10,01	9,75	...
71	N	Sonstige Unternehmensdienstleister	107,38	110,73	100,58	108,51	115,69	119,65
72	77	Vermietung von beweglichen Sachen	48,98	48,11	42,49	41,62	43,02	...
73	78	Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	17,52	19,11	16,02	21,98	26,59	...
74	79	Reisebüros und -veranstalter	5,33	5,84	5,42	6,58	6,60	...
75	80-82	Unternehmensdienstleister a.n.g.	35,55	37,67	36,65	38,33	39,48	...
76	O bis Q	Öffentliche Dienstleister, Erziehung, Gesundheit	366,39	379,35	396,03	409,47	421,87	438,11
77	O	Öff. Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	127,91	132,08	137,14	139,72	142,55	145,67
78	P	Erziehung und Unterricht	94,49	96,59	99,74	102,76	106,03	108,80
79	Q	Gesundheits- und Sozialwesen	143,99	150,68	159,15	166,99	173,29	183,64
80	QA	Gesundheitswesen	106,87	111,68	117,05	122,20	125,56	...
81	QB	Heime und Sozialwesen	37,12	39,00	42,10	44,79	47,73	...
82	R bis T	Sonstige Dienstleister	96,55	100,38	101,04	102,85	105,27	108,72
83	R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	30,64	31,94	31,25	31,84	33,33	34,94
84	90-92	Kunst und Kultur, Glücksspiel	19,45	19,87	19,63	19,88	20,66	...
85	93	Sport, Unterhaltung und Erholung	11,19	12,07	11,62	11,96	12,67	...
86	S	Sonstige Dienstleister a.n.g.	59,24	61,75	62,93	63,99	64,70	66,32
87	94	Interessenvertretungen, religiöse Vereinigungen	22,53	22,98	24,00	25,01	25,79	...
88	95	Rep. v. DV-Geräten u. Gebrauchsgütern	1,55	1,77	1,43	1,43	1,45	...
89	96	Sonstige überwiegend persönl. Dienstleister	35,16	37,00	37,50	37,55	37,46	...
90	T	Häusliche Dienste	6,67	6,69	6,86	7,02	7,24	7,46
91	A bis T	Alle Wirtschaftsbereiche	2 176,99	2 217,00	2 117,05	2 235,16	2 334,89	2 386,79
92		+ Gütersteuern	257,95	262,82	263,15	265,78	281,52	285,62
93		- Gütersubventionen	6,44	6,02	6,00	5,94	6,51	6,01
94		= Bruttoinlandsprodukt	2 428,50	2 473,80	2 374,20	2 495,00	2 609,90	2 666,40

Tabelle 4: Verwendung des Bruttoinlandsprodukts

Gegenstand der Nachweisung		2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
in jeweiligen Preisen								
Mrd. EUR								
1	Konsum	1 790,77	1 841,54	1 867,86	1 922,27	1 997,93	2 048,22	2 106,57
Ausgabenkonzept (Konsumausgaben):								
2	Private Haushalte	1 322,22	1 354,40	1 355,13	1 395,82	1 456,28	1 490,50	1 525,27
3	Private Organisationen ohne Erwerbszweck	34,51	35,22	37,44	39,27	42,07	43,37	46,68
4	Staat	434,04	451,92	475,29	487,18	499,58	514,35	534,62
Verbrauchskonzept:								
5	Individualkonsum	1 633,13	1 676,73	1 696,09	1 747,98	1 817,99	1 862,01	1 914,75
6	Kollektivkonsum	157,64	164,81	171,77	174,29	179,94	186,21	191,82
7 +	Bruttoinvestitionen	467,75	476,43	389,62	432,53	476,32	460,27	462,50
8	Bruttoanlageinvestitionen	447,88	459,53	408,65	435,05	473,17	470,55	471,39
9	Ausrüstungen	195,53	200,04	154,80	170,55	181,20	175,04	171,25
10	Bauten	225,64	231,65	226,96	237,10	263,34	266,14	270,16
11	Sonstige Anlagen 1)	26,71	27,84	26,89	27,40	28,63	29,37	29,98
12	Vorratsveränderungen und Nettozugang an Wertsachen	19,87	16,90	- 19,03	- 2,52	3,15	- 10,28	- 8,89
13 =	Inländische Verwendung	2 258,52	2 317,97	2 257,48	2 354,80	2 474,25	2 508,49	2 569,07
14 +	Außenbeitrag	169,98	155,83	116,72	140,20	135,65	157,91	166,73
15	Exporte	1 145,41	1 191,19	1 008,09	1 188,59	1 321,43	1 381,03	1 382,40
16	abzüglich: Importe	975,43	1 035,36	891,37	1 048,39	1 185,78	1 223,12	1 215,67
17 =	Bruttoinlandsprodukt	2 428,50	2 473,80	2 374,20	2 495,00	2 609,90	2 666,40	2 735,80
preisbereinigt								
Kettenindex (2005 = 100)								
18	Konsum	101,56	102,93	103,85	104,99	107,06	107,93	108,93
Ausgabenkonzept (Konsumausgaben):								
19	Private Haushalte	101,29	102,06	102,14	103,18	105,54	106,34	107,16
20	Private Organisationen ohne Erwerbszweck	101,60	102,95	108,39	110,36	113,65	114,62	119,40
21	Staat	102,37	105,60	108,78	110,15	111,26	112,34	113,57
Verbrauchskonzept:								
22	Individualkonsum	101,66	102,89	103,60	104,80	107,01	107,91	108,93
23	Kollektivkonsum	100,49	103,33	106,37	106,94	107,57	108,11	108,84
24	Bruttoinvestitionen	118,64	119,32	101,84	110,51	117,57	111,77	111,42
25	Bruttoanlageinvestitionen	113,36	114,82	101,43	107,23	114,58	112,19	111,26
26	Ausrüstungen	123,40	126,94	98,14	107,95	114,16	109,56	107,14
27	Bauten	104,98	104,27	100,94	104,17	112,34	110,82	110,45
28	Sonstige Anlagen 1)	116,91	124,18	120,52	123,34	129,69	134,13	138,10
29	Vorratsveränderungen und Nettozugang an Wertsachen	x	x	x	x	x	x	x
30	Inländische Verwendung	104,67	105,91	103,47	105,93	108,88	108,56	109,32
31	Außenbeitrag	x	x	x	x	x	x	x
32	Exporte	122,11	125,58	109,28	125,88	135,96	140,30	141,18
33	Importe	117,89	121,88	112,39	126,46	135,82	137,77	139,57
34	Bruttoinlandsprodukt	107,09	108,25	102,68	106,80	110,36	111,12	111,54
Deflatoren 2)								
Index (2005 = 100)								
35	Konsum	102,26	103,76	104,31	106,18	108,23	110,06	112,15
Ausgabenkonzept (Konsumausgaben):								
36	Private Haushalte	102,52	104,22	104,20	106,24	108,37	110,08	111,79
37	Private Organisationen ohne Erwerbszweck	100,85	101,57	102,56	105,65	109,91	112,35	116,08
38	Staat	101,60	102,56	104,71	105,99	107,60	109,72	112,80
Verbrauchskonzept:								
39	Individualkonsum	102,42	103,90	104,38	106,34	108,32	110,01	112,07
40	Kollektivkonsum	100,69	102,37	103,65	104,61	107,36	110,55	113,12
41	Bruttoinvestitionen	102,64	103,95	99,60	101,89	105,47	107,20	108,06
darunter:								
42	Bruttoanlageinvestitionen	102,77	104,10	104,79	105,53	107,42	109,10	110,20
43	Ausrüstungen	98,31	97,78	97,87	98,03	98,48	99,13	99,17
44	Bauten	108,05	111,68	113,03	114,42	117,84	120,73	122,96
45	Sonstige Anlagen 1)	93,82	92,07	91,63	91,24	90,66	89,93	89,15
46	Inländische Verwendung	102,34	103,81	103,48	105,44	107,78	109,60	111,46
47	Terms of Trade 3)	99,06	97,57	101,65	99,53	97,28	96,88	98,23
48	Exporte	102,06	103,21	100,38	102,74	105,75	107,10	106,54
49	Importe	103,03	105,78	98,75	103,23	108,71	110,55	108,46
50	Bruttoinlandsprodukt	101,95	102,73	103,94	105,03	106,32	107,87	110,27

1) Nutztiere und Nutzpflanzen, immaterielle Anlagegüter, Grundstücksübertragungskosten für unbebauten Grund und Boden. – 2) Implizite Preisindizes (Deflatoren): Division der zu Messzahlen (2005=100) umgerechneten Ergebnisse in jeweiligen Preisen durch die entsprechenden preisbereinigten Größen (Kettenindizes, 2005=100). – 3) Deflatoren der Exporte in Relation zu den Deflatoren der Importe.

Tabelle 5: Bevölkerung ^{*)}, Erwerbstätigkeit und Arbeitsvolumen

Gegenstand der Nachweisung	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Durchschnitt in 1000							
1 Bevölkerung	82 263	82 120	81 875	81 757	81 779	81 917	82 062
2 – Nichterwerbspersonen	38 871	38 687	38 323	38 264	38 176	38 056	38 005
3 = Erwerbspersonen	43 392	43 433	43 552	43 493	43 603	43 861	44 057
4 – Erwerbslose 1)	3 601	3 136	3 228	2 946	2 502	2 316	2 280
5 = Erwerbstätige (Inländer)	39 791	40 297	40 324	40 547	41 101	41 545	41 777
6 – Selbstständige 2)	4 498	4 480	4 471	4 476	4 548	4 548	4 483
7 = Arbeitnehmer (Inländer)	35 293	35 817	35 853	36 071	36 553	36 997	37 294
8 + Pendlersaldo	66	51	48	40	51	63	64
9 = Arbeitnehmer (Inland)	35 359	35 868	35 901	36 111	36 604	37 060	37 358
10 dar.: marginal Beschäftigte 3)	5 937	5 895	5 937	5 883	5 763	5 646	5 588
11 + Selbstständige 2)	4 498	4 480	4 471	4 476	4 548	4 548	4 483
12 = Erwerbstätige (Inland)	39 857	40 348	40 372	40 587	41 152	41 608	41 841
Mill. Stunden							
Geleistete Arbeitsstunden (Inland)							
13 der Erwerbstätigen	56 679	57 362	55 787	57 004	57 835	57 973	58 068
14 der Arbeitnehmer	47 363	48 030	46 476	47 713	48 483	48 779	49 043
Gesamtwirtschaftliche Kennzahlen							
15 Wirtschaftswachstum (Bruttoinlandsprodukt preisbereinigt, verkettet) 4)	3,3	1,1	– 5,1	4,0	3,3	0,7	0,4
16 Erwerbsquote (Erwerbspersonen in % der Bevölkerung)	52,7	52,9	53,2	53,2	53,3	53,5	53,7
17 Erwerbslosenquote (Erwerbslose in % der Erwerbspersonen)	8,3	7,2	7,4	6,8	5,7	5,3	5,2
18 Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen je Erwerbstätigen in EUR	60 930	61 312	58 808	61 473	63 421	64 084	65 386
19 Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen je geleisteter Arbeitsstunde d. Erwerbstätigen in EUR	42,85	43,13	42,56	43,77	45,13	45,99	47,11
20 Produktivität je Erwerbstätigen (Bruttoinlandsprodukt preisbereinigt, verkettet je Erwerbstätigen) 4)	1,5	– 0,1	– 5,2	3,5	1,9	– 0,4	– 0,2
21 Produktivität je Erwerbstätigenstunde (Bruttoinlandsprodukt preisbereinigt, verkettet je geleisteter Arbeitsstunde d. Erwerbstätigen) 4)	1,7	– 0,1	– 2,5	1,8	1,8	0,5	0,2
22 Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmer in EUR je Monat	2 797	2 856	2 860	2 928	3 014	3 094	3 157
23 Arbeitnehmerentgelt je geleisteter Arbeitsstunde der Arbeitnehmer in EUR	25,06	25,60	26,51	26,59	27,31	28,21	28,86
24 Lohnstückkosten (Personenkonzept) (Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmer in Relation zur Produktivität je Erwerbstätigen) 4)	– 0,7	2,3	5,6	– 1,1	1,0	3,1	2,2
25 Lohnstückkosten (Stundenkonzept) (Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmerstunde in Relation zur Produktivität je Erwerbstätigenstunde) 4)	– 1,0	2,3	6,2	– 1,5	0,9	2,8	2,1
26 Bruttolöhne und -gehälter je Arbeitnehmer in EUR je Monat	2 276	2 328	2 327	2 380	2 458	2 529	2 586
27 Bruttolöhne und -gehälter je Arbeitnehmer in EUR je Monat (ohne marginal Beschäftigte) 3)	2 680	2 732	2 734	2 790	2 865	2 934	2 992
28 Bruttolöhne und -gehälter je geleisteter Arbeits- stunde der Arbeitnehmer in EUR	20,39	20,86	21,57	21,62	22,27	23,06	23,64
29 Lohnquote (unbereinigt) (Arbeitnehmerentgelt in % des Volkseinkommens)	63,2	65,0	68,0	66,1	65,9	67,1	67,1
30 Lohnquote (bereinigt) 5)	64,7	66,5	69,5	67,5	67,3	68,4	68,2
31 Arbeitseinkommensquote (Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmer in % des Volkseinkommens je Erwerbstätigen)	71,3	73,2	76,5	74,3	74,1	75,3	75,1

^{*)} Die neuen Bevölkerungszahlen auf Basis des Zensus 2011 (Ergebnis zum Stichtag 9. Mai 2011: 80 219 695 Einwohner) sowie zur Erwerbsbeteiligung werden – soweit verfügbar – mit der nächsten Generalrevision der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen im September 2014 in die Zeitreihen integriert. Daten der Bevölkerungsfortschreibung auf Grundlage früherer Zählungen. – 1) Ergebnisse der Arbeitskräfteerhebung; Personen in Privathaushalten im Alter von 15 bis 74 Jahre 2) Einschl. mithelfende Familienangehörige. – 3) Als "marginal Beschäftigte" werden hier Personen angesehen, die als Arbeiter und Angestellte keine voll sozialversicherungspflichtige Beschäftigung ausüben, jedoch nach dem Labour-Force-Konzept der Internationalen Arbeitsorganisation als Erwerbstätige gelten, wenn sie in einem einwöchigen Berichtszeitraum wenigstens eine Stunde gegen Entgelt gearbeitet haben. Dazu zählen in Deutschland insbesondere ausschließlich geringfügig Beschäftigte und Beschäftigte in Arbeitsgelegenheiten (sog. "1-Euro-Jobs"). – 4) Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %. – 5) Arbeitseinkommensquote multipliziert mit der Arbeitnehmerquote (Anteil der Arbeitnehmer an den Erwerbstätigen) in einem festen Basisjahr, hier 1991.

Tabelle 6: Einnahmen und Ausgaben sowie Finanzierungssaldo des Staates

Jahr	Einnahmen				Ausgaben						Finanzierungs-saldo
	insgesamt	darunter: Abgaben			insgesamt	darunter					
		zusammen	Steuern	Sozial-beiträge		Vor-leistungen	Arbeit-nehmer-entgelt	monetäre Sozial-leistungen	soziale Sach-leistungen	Brutto-investi-tionen	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
Mrd. EUR											
1995	838,69	748,42	405,58	342,84	1 014,05	73,45	162,60	326,29	136,05	39,99	- 175,36
1996	857,02	769,33	409,00	360,33	919,84	74,53	165,69	345,61	142,81	38,84	- 62,82
1997	869,69	784,34	411,98	372,36	922,34	74,25	165,77	353,45	142,26	35,95	- 52,65
1998	894,95	809,83	433,57	376,26	940,70	76,39	166,37	357,37	144,69	36,54	- 45,75
1999	932,37	845,53	465,89	379,64	964,54	81,17	168,94	370,19	148,33	39,04	- 32,17
2000	946,64	861,70	480,81	380,89	923,36	80,39	169,81	368,90	152,83	38,35	23,28
2001	936,01	845,82	459,58	386,24	1 000,78	84,12	171,77	382,72	157,72	38,93	- 64,77
2002	940,32	849,75	458,12	391,63	1 022,33	86,95	175,05	397,69	162,68	37,83	- 82,01
2003	951,58	860,76	463,50	397,26	1 040,72	87,65	176,69	408,74	166,73	35,23	- 89,14
2004	951,04	861,45	463,99	397,46	1 033,60	88,99	177,04	410,83	163,47	32,57	- 82,56
2005	969,33	872,84	475,70	397,14	1 043,45	92,84	176,75	412,30	167,36	31,42	- 74,12
2006	1 011,05	913,39	512,66	400,73	1 049,29	96,28	177,20	408,98	171,60	33,73	- 38,24
2007	1 062,30	959,32	558,38	400,94	1 056,76	99,72	178,23	401,16	178,28	35,99	5,54
2008	1 088,62	980,89	572,56	408,33	1 090,46	107,95	182,60	404,44	185,83	38,85	- 1,84
2009	1 072,69	958,89	548,13	410,76	1 146,27	115,84	190,95	426,63	196,92	41,63	- 73,58
2010	1 089,83	971,11	549,88	421,23	1 194,13	121,68	195,73	430,22	203,01	41,56	- 104,30
2011	1 157,20	1 029,77	592,80	436,97	1 178,65	126,50	199,45	425,76	207,47	43,61	- 21,45
2012	1 193,75	1 066,61	617,71	448,90	1 191,49	130,92	203,82	430,28	213,10	41,35	2,26
2013	1 223,10	1 095,52	636,92	458,60	1 224,76	136,60	208,25	440,60	223,87	42,53	- 1,66
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %											
1995	3,3	3,8	2,0	6,0	18,5	1,9	3,2	6,1	7,1	- 9,6	- 131,14
1996	2,2	2,8	0,8	5,1	- 9,3	1,5	1,9	5,9	5,0	- 2,9	112,54
1997	1,5	2,0	0,7	3,3	0,3	- 0,4	0,0	2,3	- 0,4	- 7,4	10,17
1998	2,9	3,2	5,2	1,0	2,0	2,9	0,4	1,1	1,7	1,6	6,90
1999	4,2	4,4	7,5	0,9	2,5	6,3	1,5	3,6	2,5	6,8	13,58
2000	1,5	1,9	3,2	0,3	- 4,3	- 1,0	0,5	- 0,3	3,0	- 1,8	55,45
2001	- 1,1	- 1,8	- 4,4	1,4	8,4	4,6	1,2	3,7	3,2	1,5	- 88,05
2002	0,5	0,5	- 0,3	1,4	2,2	3,4	1,9	3,9	3,1	- 2,8	- 17,24
2003	1,2	1,3	1,2	1,4	1,8	0,8	0,9	2,8	2,5	- 6,9	- 7,13
2004	- 0,1	0,1	0,1	0,1	- 0,7	1,5	0,2	0,5	- 2,0	- 7,6	6,58
2005	1,9	1,3	2,5	- 0,1	1,0	4,3	- 0,2	0,4	2,4	- 3,5	8,44
2006	4,3	4,6	7,8	0,9	0,6	3,7	0,3	- 0,8	2,5	7,4	35,88
2007	5,1	5,0	8,9	0,1	0,7	3,6	0,6	- 1,9	3,9	6,7	43,78
2008	2,5	2,2	2,5	1,8	3,2	8,3	2,5	0,8	4,2	7,9	- 7,38
2009	- 1,5	- 2,2	- 4,3	0,6	5,1	7,3	4,6	5,5	6,0	7,2	- 71,74
2010	1,6	1,3	0,3	2,5	4,2	5,0	2,5	0,8	3,1	- 0,2	- 30,72
2011	6,2	6,0	7,8	3,7	- 1,3	4,0	1,9	- 1,0	2,2	4,9	82,85
2012	3,2	3,6	4,2	2,7	1,1	3,5	2,2	1,1	2,7	- 5,2	23,71
2013	2,5	2,7	3,1	2,2	2,8	4,3	2,2	2,4	5,1	2,9	- 3,92
% des Bruttoinlandsprodukts											
1995	45,4	40,5	21,9	18,5	54,9	4,0	8,8	17,7	7,4	2,2	- 9,5
1996	45,7	41,0	21,8	19,2	49,1	4,0	8,8	18,4	7,6	2,1	- 3,4
1997	45,5	41,0	21,5	19,5	48,2	3,9	8,7	18,5	7,4	1,9	- 2,8
1998	45,7	41,3	22,1	19,2	48,0	3,9	8,5	18,2	7,4	1,9	- 2,3
1999	46,6	42,3	23,3	19,0	48,2	4,1	8,4	18,5	7,4	2,0	- 1,6
2000	46,2	42,1	23,5	18,6	45,1	3,9	8,3	18,0	7,5	1,9	1,1
2001	44,5	40,2	21,9	18,4	47,6	4,0	8,2	18,2	7,5	1,9	- 3,1
2002	44,1	39,9	21,5	18,4	47,9	4,1	8,2	18,7	7,6	1,8	- 3,8
2003	44,3	40,1	21,6	18,5	48,5	4,1	8,2	19,0	7,8	1,6	- 4,2
2004	43,3	39,2	21,1	18,1	47,1	4,1	8,1	18,7	7,4	1,5	- 3,8
2005	43,6	39,2	21,4	17,9	46,9	4,2	7,9	18,5	7,5	1,4	- 3,3
2006	43,7	39,5	22,2	17,3	45,3	4,2	7,7	17,7	7,4	1,5	- 1,7
2007	43,7	39,5	23,0	16,5	43,5	4,1	7,3	16,5	7,3	1,5	0,2
2008	44,0	39,7	23,1	16,5	44,1	4,4	7,4	16,3	7,5	1,6	- 0,1
2009	45,2	40,4	23,1	17,3	48,3	4,9	8,0	18,0	8,3	1,8	- 3,1
2010	43,7	38,9	22,0	16,9	47,9	4,9	7,8	17,2	8,1	1,7	- 4,2
2011	44,3	39,5	22,7	16,7	45,2	4,8	7,6	16,3	7,9	1,7	- 0,8
2012	44,8	40,0	23,2	16,8	44,7	4,9	7,6	16,1	8,0	1,6	0,1
2013	44,7	40,0	23,3	16,8	44,8	5,0	7,6	16,1	8,2	1,6	- 0,1

Tabelle 7: Konten der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen

2012

Mrd. EUR

Konto	Transaktionen und Aggregate der Aufkommens- und Verwendungsseite, Kontensalden	Gesamte Volks- wirtschaft	Nicht- finanzielle	Finan- zielle	Staat	Private Haushalte und private Org. o. E.	Übrige Welt (Transak- tionen mit Deutsch- land)
			Kapitalgesellschaften				
		S.1	S.11	S.12	S.13	S.14 / S.15	S.2
0 Gesamtwirtschaftliches Güterkonto							
P.1	Produktionswert (zu Herstellungspreisen)	5 070,68	-	-	-	-	-
D.21	Gütersteuern	285,62	-	-	-	-	-
P.7	Importe	1 223,12	-	-	-	-	-
P.2	Vorleistungen	2 683,89	-	-	-	-	-
D.31	Gütersubventionen	6,01	-	-	-	-	-
P.3	Konsumausgaben	2 048,22	-	-	-	-	-
P.5	Bruttoinvestitionen	460,27	-	-	-	-	-
P.6	Exporte	1 381,03	-	-	-	-	-
I Produktionskonto							
P.1	Produktionswert (zu Herstellungspreisen)	5 070,68	3 577,48	235,01	377,36	880,83	-
	darunter: FISIM 1)	85,69	-	85,69	-	-	-
P.2	Vorleistungen	2 683,89	2 091,12	146,97	130,92	314,88	-
	darunter: FISIM 1)	55,57	17,57	8,60	3,93	25,47	-
B.1g	Bruttowertschöpfung	2 386,79	1 486,36	88,04	246,44	565,95	-
K.1	Abschreibungen	402,12	222,38	8,39	46,01	125,34	-
B.1n	Nettowertschöpfung 2)	1 984,67	1 263,98	79,65	200,43	440,61	- 157,91
II.1.1 Einkommensentstehungskonto							
B.1n	Nettowertschöpfung	1 984,67	1 263,98	79,65	200,43	440,61	- 157,91
D.39	Sonstige Subventionen	24,17	22,31	-	0,28	1,58	-
D.1	Arbeitnehmerentgelt	1 375,90	903,33	65,15	203,82	203,60	10,88
D.29	Sonstige Produktionsabgaben	19,04	8,67	1,09	0,08	9,20	-
B.2/3n	Nettobetriebsüberschuss / Selbständigeneinkommen	613,90	374,29	13,41	- 3,19	229,39	- 168,79
II.1.2 Primäres Einkommensverteilungskonto							
B.2/3n	Nettobetriebsüberschuss / Selbständigeneinkommen	613,90	374,29	13,41	- 3,19	229,39	- 168,79
D.1	Arbeitnehmerentgelt	1 377,63	-	-	-	1 377,63	9,15
D.2	Empfangene Produktions- und Importabgaben	298,32	-	-	298,32	-	6,34
D.21	Gütersteuern	279,28	-	-	279,28	-	6,34
D.211	Mehrwertsteuer (MwSt)	192,23	-	-	192,23	-	1,81
D.212	Importabgaben (ohne MwSt)	17,56	-	-	17,56	-	4,47
D.214	Sonstige Gütersteuern	69,49	-	-	69,49	-	0,06
D.29	Sonstige Produktionsabgaben	19,04	-	-	19,04	-	-
D.4	Vermögenseinkommen	909,70	145,75	324,19	22,83	416,93	127,44
D.41	Zinsen 3)	406,77	43,13	282,63	15,51	65,50	82,37
	nachrichtlich: Tatsächliche Zinsen	396,30	32,41	312,41	11,97	39,51	80,44
D.42	Ausschüttungen und Entnahmen	418,37	76,24	39,12	6,24	296,77	37,63
D.43	Reinvestierte Gewinne aus der übrigen Welt	27,08	24,66	2,42	-	-	7,40
D.44	Vermögenseinkommen aus Versicherungsverträgen	54,41	1,70	0,02	-	52,69	0,04
D.45	Pachteinkommen	3,07	0,02	-	1,08	1,97	-
D.3	Subventionen	24,63	-	-	24,63	-	5,55
D.31	Gütersubventionen	5,99	-	-	5,99	-	0,02
D.39	Sonstige Subventionen	18,64	-	-	18,64	-	5,53
D.4	Vermögenseinkommen	846,97	411,85	323,56	63,81	47,75	190,17
D.41	Zinsen 3)	379,70	58,25	211,39	63,81	46,25	109,44
	nachrichtlich: Tatsächliche Zinsen	367,53	65,10	164,08	64,20	74,15	109,21
D.42	Ausschüttungen und Entnahmen	402,35	346,65	55,70	-	-	53,65
D.43	Reinvestierte Gewinne an die übrige Welt	7,40	5,38	2,02	-	-	27,08
D.44	Vermögenseinkommen aus Versicherungsverträgen	54,45	-	54,45	-	-	-
D.45	Pachteinkommen	3,07	1,57	-	-	1,50	-
B.5n	Primäreinkommen	2 327,95	108,19	14,04	229,52	1 976,20	- 221,58

1) Finanzserviceleistung, indirekte Messung. – 2) Für den Sektor Übrige Welt Importe abzügl. Exporte aus der bzw. an die übrige Welt. – 3) Um FISIM korrigierte tatsächliche Zinsen.

Tabelle 7: Konten der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen

2012

Mrd. EUR

Konto		Transaktionen und Aggregate der Aufkommens- und Verwendungsseite, Kontensalden	Gesamte Volks- wirtschaft	Nicht- finanzielle	Finan- zielle	Staat	Private Haushalte und private Org. o. E.	Übrige Welt (Transak- tionen mit Deutsch- land)
Verwen- dung	Auf- kommen							
				S.1	S.11			
II.1.2.1 Unternehmensgewinnkonto								
	B.2n	Nettobetriebsüberschuss	445,58	374,29	13,41	- 3,19	61,07	- 168,79
	B.3n	Selbständigeneinkommen	168,32	-	-	-	168,32	-
	D.4	Vermögenseinkommen	474,76	145,75	324,19	-	4,82	7,40
	D.41	Zinsen 3)	330,58	43,13	282,63	-	4,82	-
		nachrichtlich: Tatsächliche Zinsen	346,19	32,41	312,41	-	1,37	-
	D.42	Ausschüttungen und Entnahmen	115,36	76,24	39,12	-	-	-
	D.43	Reinvestierte Gewinne aus der übrigen Welt	27,08	24,66	2,42	-	-	7,40
	D.44	Vermögenseinkommen aus Versicherungsverträgen	1,72	1,70	0,02	-	-	-
	D.45	Pachteinkommen	0,02	0,02	-	-	-	-
D.4		Vermögenseinkommen	365,30	59,82	265,84	-	39,64	-
D.41		Zinsen 3)	307,78	58,25	211,39	-	38,14	-
		nachrichtlich: Tatsächliche Zinsen	288,19	65,10	164,08	-	59,01	-
D.44		Vermögenseinkommen aus Versicherungsverträgen	54,45	-	54,45	-	-	-
D.45		Pachteinkommen	3,07	1,57	-	-	1,50	-
	B.4n	Unternehmensgewinne	723,36	460,22	71,76	- 3,19	194,57	- 161,39
II.1.2.2 Konto der Verteilung sonstiger Primäreinkommen								
	B.4n	Unternehmensgewinne	723,36	460,22	71,76	- 3,19	194,57	- 161,39
	D.1	Arbeitnehmerentgelt	1 377,63	-	-	-	1 377,63	9,15
	D.2	Empfangene Produktions- und Importabgaben	298,32	-	-	298,32	-	6,34
	D.4	Vermögenseinkommen	434,94	-	-	22,83	412,11	120,04
	D.41	Zinsen 3)	76,19	-	-	15,51	60,68	82,37
		nachrichtlich: Tatsächliche Zinsen	50,11	-	-	11,97	38,14	80,44
	D.42	Ausschüttungen und Entnahmen	303,01	-	-	6,24	296,77	37,63
	D.44	Vermögenseinkommen aus Versicherungsverträgen	52,69	-	-	-	52,69	0,04
	D.45	Pachteinkommen	3,05	-	-	1,08	1,97	-
D.3		Subventionen	24,63	-	-	24,63	-	5,55
D.4		Vermögenseinkommen	481,67	352,03	57,72	63,81	8,11	190,17
D.41		Zinsen 3)	71,92	-	-	63,81	8,11	109,44
		nachrichtlich: Tatsächliche Zinsen	79,34	-	-	64,20	15,14	109,21
D.42		Ausschüttungen und Entnahmen	402,35	346,65	55,70	-	-	53,65
D.43		Reinvestierte Gewinne an die übrige Welt	7,40	5,38	2,02	-	-	27,08
D.44		Vermögenseinkommen aus Versicherungsverträgen	-	-	-	-	-	-
D.45		Pachteinkommen	-	-	-	-	-	-
	B.5n	Primäreinkommen	2 327,95	108,19	14,04	229,52	1 976,20	- 221,58

3) Um FISIM korrigierte tatsächliche Zinsen.

Tabelle 7: Konten der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen

2012

Mrd. EUR

Konto		Transaktionen und Aggregate der Aufkommens- und Verwendungsseite, Kontensalden	Gesamte Volks- wirtschaft	Nicht- finanzielle	Finan- zielle	Staat	Private Haushalte und private Org. o. E.	Übrige Welt (Transak- tionen mit Deutsch- land)
Verwen- dung	Auf- kommen							
				S.1	S.11			
II.2 Konto der sekundären Einkommensverteilung (Ausgabenkonzept)								
	B.5n	Primäreinkommen	2 327,95	108,19	14,04	229,52	1 976,20	- 221,58
	D.5	Einkommen- und Vermögensteuern	319,39	-	-	319,39	-	0,33
	D.51	Einkommensteuern	312,08	-	-	312,08	-	0,33
	D.59	Sonstige direkte Steuern und Abgaben	7,31	-	-	7,31	-	-
	D.61	Sozialbeiträge	539,60	22,65	67,48	448,90	0,57	2,10
	D.611	Tatsächliche Sozialbeiträge	509,51	21,03	67,14	421,34	-	2,10
	D.6111	Tatsächliche Sozialbeiträge der Arbeitgeber	221,28	21,03	20,23	180,02	-	1,17
	D.6112	Sozialbeiträge der Arbeitnehmer	197,19	-	27,11	170,08	-	0,93
	D.6113	Sozialbeiträge der Selbständigen u. Nichterwerbstätigen	91,04	-	19,80	71,24	-	-
	D.612	Unterstellte Sozialbeiträge	30,09	1,62	0,34	27,56	0,57	-
	D.62	Monetäre Sozialleistungen	479,00	-	-	-	479,00	6,69
	D.621	Geldleistungen der Sozialversicherung	291,73	-	-	-	291,73	5,98
	D.622	Sozialleistungen aus privaten Sicherungssystemen	52,36	-	-	-	52,36	0,36
	D.623	Sonstige Sozialleistungen der Arbeitgeber	60,08	-	-	-	60,08	0,06
	D.624	Sonstige soziale Geldleistungen	74,83	-	-	-	74,83	0,29
	D.7	Sonstige laufende Transfers	168,36	16,77	60,05	17,42	74,12	39,25
	D.71	Nettoprämien für Schadenversicherungen	59,71	-	59,71	-	-	1,57
	D.72	Schadenversicherungsleistungen	56,98	8,06	0,23	0,22	48,47	3,34
	D.73	Laufende Transfers innerhalb des Staatssektors	-	-	-	-	-	-
	D.74	Lfd. Transfers im Rahmen der internat. Zusammenarbeit	1,72	-	-	1,72	-	4,34
	D.75	Übrige laufende Transfers	49,95	8,71	0,11	15,48	25,65	30,00
		darunter: BSP-Eigenmittel	-	-	-	-	-	20,04
	D.5	Einkommen- und Vermögensteuern	314,36	65,65	6,49	-	242,22	5,36
	D.51	Einkommensteuern	307,05	65,65	6,49	-	234,91	5,36
	D.59	Sonstige direkte Steuern und Abgaben	7,31	-	-	-	7,31	-
	D.61	Sozialbeiträge	538,66	-	-	-	538,66	3,04
	D.611	Tatsächliche Sozialbeiträge	508,57	-	-	-	508,57	3,04
	D.6111	Tatsächliche Sozialbeiträge der Arbeitgeber	220,90	-	-	-	220,90	1,55
	D.6112	Sozialbeiträge der Arbeitnehmer	196,63	-	-	-	196,63	1,49
	D.6113	Sozialbeiträge der Selbständigen u. Nichterwerbstätigen	91,04	-	-	-	91,04	-
	D.612	Unterstellte Sozialbeiträge	30,09	-	-	-	30,09	-
	D.62	Monetäre Sozialleistungen	485,27	16,02	38,40	430,28	0,57	0,42
	D.621	Geldleistungen der Sozialversicherung	297,71	-	-	297,71	-	-
	D.622	Sozialleistungen aus privaten Sicherungssystemen	52,72	14,84	37,88	-	-	-
	D.623	Sonstige Sozialleistungen der Arbeitgeber	60,14	1,18	0,52	57,87	0,57	-
	D.624	Sonstige soziale Geldleistungen	74,70	-	-	74,70	-	0,42
	D.7	Sonstige laufende Transfers	201,76	16,17	59,94	57,09	68,56	5,85
	D.71	Nettoprämien für Schadenversicherungen	59,74	9,02	0,23	0,22	50,27	1,54
	D.72	Schadenversicherungsleistungen	59,71	-	59,71	-	-	0,61
	D.73	Laufende Transfers innerhalb des Staatssektors	-	-	-	-	-	-
	D.74	Lfd. Transfers im Rahmen der internat. Zusammenarbeit	4,34	-	-	4,34	-	1,72
	D.75	Übrige laufende Transfers	77,97	7,15	-	52,53	18,29	1,98
		darunter: BSP-Eigenmittel	20,04	-	-	20,04	-	-
	B.6n	Verfügbares Einkommen	2 294,25	49,77	36,74	527,86	1 679,88	- 187,88

Tabelle 7: Konten der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen

2012

Mrd. EUR

Konto	Transaktionen und Aggregate der Aufkommens- und Verwendungsseite, Kontensalden		Gesamte Volkswirtschaft	Nicht-finanzielle	Finanzielle	Staat	Private Haushalte und private Org. o. E.	Übrige Welt (Transaktionen mit Deutschland)
				S.1	S.11			
Verwendung		Aufkommen						
II.4 Einkommensverwendungskonto (Ausgabenkonzept)								
	B.6n	Verfügbares Einkommen (Ausgabenkonzept)	2 294,25	49,77	36,74	527,86	1 679,88	- 187,88
	D.8	Zunahme betrieblicher Versorgungsansprüche	30,45	-	-	-	30,45	-
D.8		Zunahme betrieblicher Versorgungsansprüche	30,45	6,55	23,90	-	-	-
P.3		Konsum (Ausgabenkonzept)	2 048,22	-	-	514,35	1 533,87	-
		darunter: FISIM 1)	33,54	-	-	3,93	29,61	-
B.8n		Sparen	246,03	43,22	12,84	13,51	176,46	-
Veränderung der		Aktiva		Passiva				
III.1.1 Konto der Reinvermögensänderung durch Sparen und Vermögenstransfers								
	B.8n	Sparen	246,03	43,22	12,84	13,51	176,46	- 187,88
	D.9	Vermögenstransfers	35,96	16,89	-	10,50	8,57	5,39
	D.91	Vermögenswirksame Steuern	4,31	-	-	4,31	-	-
	D.92	Investitionszuschüsse	20,78	12,30	-	3,35	5,13	3,31
	D.99	Sonstige Vermögenstransfers	10,87	4,59	-	2,84	3,44	2,08
D.9		Vermögenstransfers	37,81	2,41	1,50	27,80	6,10	3,54
D.91		Vermögenswirksame Steuern	4,31	-	-	-	4,31	-
D.92		Investitionszuschüsse	20,74	-	-	20,74	-	3,35
D.99		Sonstige Vermögenstransfers	12,76	2,41	1,50	7,06	1,79	0,19
B.10.1n		Reinvermögensänderung durch Sparen u. Vermögenstransfers	244,18	57,70	11,34	- 3,79	178,93	- 186,03
III.1.2 Sachvermögensbildungskonto								
	B.10.1n	Reinvermögensänderung durch Sparen u. Vermögenstransfers	244,18	57,70	11,34	- 3,79	178,93	- 186,03
	K.1	Abschreibungen	402,12	222,38	8,39	46,01	125,34	-
P.5		Bruttoinvestitionen	460,27	243,64	8,44	41,35	166,84	-
P.51		Bruttoanlageinvestitionen	470,55	253,79	8,35	41,29	167,12	-
P.52		Vorratsveränderungen	- 13,15	- 10,15	0,09	-	- 3,09	-
P.53		Nettozugang an Wertsachen	2,87	-	-	0,06	2,81	-
K.2		Nettozugang an nichtproduzierten Vermögensgütern	-	0,46	-	- 1,39	0,93	-
B.9		Finanzierungssaldo	186,03	35,98	11,29	2,26	136,50	- 186,03

1) Finanzserviceleistung, indirekte Messung.

Wichtige Begriffe der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen

Abschreibungen

Wertminderung des Anlagevermögens während einer Periode durch normalen Verschleiß und wirtschaftliches Veralten

Arbeitnehmer

Personen (Arbeiter, Angestellte, Beamte, Richter, Soldaten, Zivil- und Sozialdienstleistende, Auszubildende, Praktikanten oder Volontäre) die in einem Arbeits- oder Dienstverhältnis stehen, das heißt in ihrer Haupttätigkeit auf vertraglicher Basis für einen Arbeitgeber in einem abhängigen Beschäftigungsverhältnis arbeiten und für diese Tätigkeit eine Vergütung erhalten (einschließlich Heimarbeiter und geringfügig Beschäftigte)

Arbeitnehmerentgelt

Bruttolöhne und -gehälter der Arbeitnehmer einschließlich Sozialbeiträge der Arbeitgeber

Arbeitseinkommensquote

Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmer in Prozent des Volkseinkommens je Erwerbstätigen

Arbeitsproduktivität

Preisbereinigtes Bruttoinlandsprodukt (der Gesamtwirtschaft) beziehungsweise preisbereinigte Bruttowertschöpfung (eines Wirtschaftsbereichs) je Erwerbstätigen beziehungsweise je Erwerbstätigenstunde

Arbeitsvolumen

tatsächlich geleistete Arbeitsstunden aller Erwerbstätigen beziehungsweise Arbeitnehmer

Ausrüstungsinvestitionen

Maschinen, maschinelle Anlagen, Geräte, Betriebs- und Geschäftsausstattungen, Fahrzeuge sowie ähnliche nicht fest mit den Bauten verbundene Anlagen

Außenbeitrag

Saldo zwischen Exporten und Importen von Waren und Dienstleistungen

Da Deutschland traditionell mehr exportiert als importiert, ist der Saldo in der Regel positiv (Exportüberschuss).

Bauinvestitionen

Wohnbauten und Nichtwohnbauten (Hoch- und Tiefbau) sowie mit Bauten fest verbundene Einrichtungen wie Aufzüge, Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlageanlagen, gärtnerische Anlagen und Umzäunungen

Bruttoanlageinvestitionen

Ausrüstungen (Maschinen, Geräte, Fahrzeuge), Bauten (Wohnbauten, Nichtwohnbauten) und sonstige Anlagen (größtenteils bestehend aus Computersoftware und Urheberrechten)

Bruttoinlandsprodukt (BIP)

Wert der im Inland erwirtschafteten Leistung in einer bestimmten Periode (Quartal, Jahr)

Bruttoinvestitionen

Bruttoanlageinvestitionen (Ausrüstungen, Bauten, sonstige Anlagen) sowie Vorratsveränderungen einschließlich Netozugang an Wertsachen

Bruttolöhne und -gehälter

alle Löhne und Gehälter, einschließlich Lohnsteuer und Sozialbeiträgen der Arbeitnehmer, die Entgeltempfängern (Arbeitern, Angestellten, Beamten, Auszubildenden und ähnlichen Arbeitnehmergruppen) aus ihrem Arbeits- oder Dienstverhältnis zufließen

Bruttonationaleinkommen (BNE)

Bruttoinlandsprodukt abzüglich der Primäreinkommen, die an die übrige Welt geflossen sind, und zuzüglich der Primäreinkommen, die von inländischen Wirtschaftseinheiten aus der übrigen Welt bezogen worden sind

Das Bruttonationaleinkommen ist in erster Linie ein Einkommensindikator.

Bruttowertschöpfung

Differenz von Produktionswerten und Vorleistungen für die einzelnen Wirtschaftsbereiche; umfasst also nur den im Produktionsprozess geschaffenen Mehrwert

Die Bruttowertschöpfung ist bewertet zu Herstellungspreisen, das heißt ohne die auf die Güter zu zahlenden Steuern (Gütersteuern), aber einschließlich der empfangenen Gütersubventionen. Beim Übergang von der Bruttowertschöpfung (zu Herstellungspreisen) zum Bruttoinlandsprodukt (zu Marktpreisen) sind die Nettogütersteuern (Gütersteuern abzüglich Gütersubventionen) global hinzuzufügen.

Defizitquote → Finanzierungssaldo des Staates

negativer Finanzierungssaldo des Staates in Prozent des nominalen Bruttoinlandsprodukts (positiv: Überschussquote)
Die Defizitquote darf laut Maastricht Vertrag den Grenzwert von 3% nicht überschreiten um übermäßige staatliche Defizite zu vermeiden.

Deflator → Preisindex, impliziter

Einwohner

alle Personen (Deutsche und Ausländer), die im Wirtschaftsgebiet (Deutschland) ihren ständigen Wohnsitz haben. Nicht zu den Einwohnern zählen die Angehörigen ausländischer Missionen und Streitkräfte.

Erwerbslose

alle Personen, die nicht erwerbstätig sind, aber für die Aufnahme einer Erwerbstätigkeit zur Verfügung stehen und aktiv nach einer Arbeit suchen (Definition der Internationalen Arbeitsorganisation, ILO)

Erwerbslosenquote

Erwerbslose in Prozent der Erwerbspersonen

Erwerbspersonen

Erwerbslose und Erwerbstätige nach dem Inländerkonzept

Erwerbstätige

alle Personen, die als Arbeitnehmer oder als Selbstständige beziehungsweise mithelfende Familienangehörige eine auf wirtschaftlichen Erwerb gerichtete Tätigkeit ausüben, unabhängig vom Umfang dieser Tätigkeit
Je nach Fragestellung werden die Erwerbstätigen nach dem Inländerkonzept (Wohnortkonzept) oder dem Inlandskonzept (Arbeitsortkonzept) dargestellt.

Exporte

alle Verkäufe von Waren und Dienstleistungen an Wirtschaftseinheiten, die ihren ständigen Sitz (Wohnsitz) außerhalb Deutschlands haben

Exportüberschuss → Außenbeitrag

Finanzierungssaldo des Staates

Einnahmen abzüglich Ausgaben des Staates (Bund, Länder, Gemeinden, Sozialversicherung)

Sind die Ausgaben in einer Periode höher als die Einnahmen, so ist der Finanzierungssaldo negativ (Staatsdefizit). Bei einem positiven Finanzierungssaldo spricht man dagegen von einem Staatsüberschuss.

FISIM

„Financial Intermediation Services, Indirectly Measured“, ins Deutsche übersetzt „Finanzserviceleistungen, indirekte Messung“

Dies umfasst die modellhaft ermittelten indirekten Entgelte der Banken aus dem Kredit- und Einlagengeschäft, die diese neben den direkt erzielten Umsätzen (z.B. Kontoführungs- oder Safegebühren) erwirtschaften.

Gütersteuern

alle Steuern und ähnlichen Abgaben, die pro Wert- oder Mengeneinheit einer gehandelten Ware oder Dienstleistung zu entrichten sind

Sie umfassen die nichtabziehbare Umsatzsteuer, Importabgaben (u.a. Zölle und Abschöpfungsbeträge auf eingeführte Güter) und sonstige Gütersteuern (Verbrauchssteuern, Vergnügungssteuern, Versicherungssteuer usw.).

Gütersubventionen

alle Subventionen, die pro Wert- oder Mengeneinheit einer produzierten oder eingeführten Ware oder Dienstleistung geleistet werden, zum Beispiel Zuschüsse für den öffentlichen Personennahverkehr, Zuschüsse für landwirtschaftliche und tierische Erzeugnisse

Importe

alle Käufe von Waren- und Dienstleistungen bei Wirtschaftseinheiten, die ihren ständigen Sitz (Wohnsitz) außerhalb Deutschlands haben

Inlandskonzept

auch Arbeitsortkonzept genannt, da es alle in einem Wirtschaftsgebiet erbrachten wirtschaftlichen Leistungen misst, unabhängig davon, wer sie erbracht hat (→ Bruttoinlandsprodukt)

Inländerkonzept

auch Wohnortkonzept genannt, da es die wirtschaftlichen Leistungen aller inländischen Wirtschaftseinheiten misst, unabhängig davon, an welchem Ort sie erbracht wurden (→ Bruttonationaleinkommen)

Kettenindex

zeitliche Verknüpfung (Multiplikation) von Teilindizes, die sich jeweils auf das Vorjahr beziehen und somit ein jährlich wechselndes Wägungsschema haben

Zur Darstellung wird der Kettenindex auf ein bestimmtes Referenzjahr bezogen (z.B. Jahr 2005 = 100), was aber nicht zu verwechseln ist mit dem früheren Preisbasisjahr (bei der Festpreisrechnung).

Konsum (Verbrauchskonzept)

Konsumgüter, die private Haushalte, private Organisationen ohne Erwerbszweck oder der Staat insgesamt für ihren Verbrauch zur Verfügung haben

Konsumausgaben (Ausgabenkonzept)

Konsumausgaben der privaten Haushalte, der privaten Organisationen ohne Erwerbszweck oder des Staates für Konsumgüter

Konsumausgaben der privaten Haushalte

Waren- und Dienstleistungskäufe der inländischen privaten Haushalte für Konsumzwecke

Neben den tatsächlichen Käufen, zu denen unter anderem Entgelte für häusliche Dienste gehören, sind auch bestimmte unterstellte Käufe inbegriffen, wie zum Beispiel der Eigenkonsum der Unternehmer und der Wert der Nutzung von Eigentümerwohnungen.

Konsumausgaben der privaten Organisationen ohne Erwerbszweck

Eigenverbrauch der privaten Organisationen ohne Erwerbszweck, das heißt der Wert der von diesen Organisationen produzierten Güter – abzüglich selbst erstellter Anlagen und Verkäufe – sowie gegebenenfalls Ausgaben für Güter, die als soziale Sachtransfers den privaten Haushalten für ihren Konsum zur Verfügung gestellt werden

Konsumausgaben des Staates

Wert der Güter, die vom Staat selbst produziert werden – abzüglich selbst erstellter Anlagen und Verkäufe – sowie Ausgaben für Güter, die als soziale Sachtransfers den privaten Haushalten für ihren Konsum zur Verfügung gestellt werden

Lohnstückkosten

Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmer beziehungsweise je Arbeitnehmerstunde im Verhältnis zur Arbeitsproduktivität je Erwerbstätigen (Personenkonzept) beziehungsweise je Erwerbstätigenstunde (Stundenkonzept)

Lohnquote (bereinigt)

Arbeitseinkommensquote multipliziert mit der Arbeitnehmerquote (Anteil der Arbeitnehmer an den Erwerbstätigen) in einem festen Basisjahr, hier 1991

Lohnquote (unbereinigt)

Arbeitnehmerentgelt in Prozent des Volkseinkommens

Nettolöhne und -gehälter

von Inländern empfangene Bruttolöhne und -gehälter ohne Lohnsteuer und Sozialbeiträge der Arbeitnehmer

Nettonationaleinkommen zu Faktorkosten → Volkseinkommen**Nettowertschöpfung**

Bruttowertschöpfung abzüglich Abschreibungen

Nettozugang an Wertsachen

Käufe abzüglich Verkäufe von Goldbarren und nichtumlauffähigen Goldmünzen sowie Schmuck, Edelsteinen, Kunstgegenständen und Antiquitäten zum Zweck der Werterhaltung

Der Nettozugang an Wertsachen wird zusammengefasst mit den Vorratsveränderungen veröffentlicht.

Preisbereinigung

Herausrechnung von Preiseinflüssen

Die Preisbereinigung erfolgt auf der Grundlage einer jährlich wechselnden Preisbasis (Vorjahrespreisbasis), das heißt die Ergebnisse werden in Preisen des jeweiligen Vorjahres (also z.B. Ergebnisse für das Jahr 2010 in Preisen von 2009) ausgedrückt.

Preisindex, impliziter

ergibt sich aus dem zu einer Messzahl umgerechneten Ergebnis in jeweiligen Preisen dividiert durch die entsprechende preisbereinigte Größe

Private Konsumausgaben

Konsumausgaben der privaten Haushalte und Konsumausgaben der privaten Organisationen ohne Erwerbszweck

Produktions- und Importabgaben

Gütersteuern (z.B. Mehrwertsteuer, Importabgaben, Verbrauchsteuer, Versicherungssteuer) sowie sonstige Produktionsabgaben (z.B. Grundsteuer)

Produktionswerte

Wert der Verkäufe von Waren und Dienstleistungen aus eigener Produktion an andere (in- und ausländische) Wirtschaftseinheiten ohne Gütersteuern, zuzüglich der produzierten und noch nicht verkauften Waren sowie der selbst erstellten Anlagen (Unternehmen)

Der Produktionswert der so genannten „Nichtmarktproduzenten“ aus den Sektoren Staat und private Organisationen ohne Erwerbszweck, deren Leistungen nicht verkauft, sondern der Allgemeinheit überwiegend ohne spezielles Entgelt zur Verfügung gestellt werden, werden stattdessen durch Addition der Aufwandsposten (z.B. Arbeitnehmerentgelt, Vorleistungen, Abschreibungen) ermittelt.

Produktivität → Arbeitsproduktivität**Schattenwirtschaft**

Produktionstätigkeiten, die illegal ausgeübt werden oder den Steuer-, Sozialversicherungs-, Statistik- oder anderen Behörden verborgen bleiben

Mittels Zuschlägen und Sonderrechnungen, zum Beispiel für Eigenleistungen am Hausbau und Trinkgelder, werden diese in die Berechnung des BIP einbezogen.

Sonstige Anlagen

Nutztiere und Nutzpflanzungen, immaterielle Anlagegüter (Computersoftware, Urheberrechte, Ausgaben für Suchbohrungen) sowie Grundstücksübertragungskosten für unbebauten Grund und Boden

Sparen der privaten Haushalte

nichtkonsumierter Teil des verfügbaren Einkommens der privaten Haushalte (Ausgabenkonzept) zuzüglich der Zunahme betrieblicher Versorgungsansprüche

Sparquote der privaten Haushalte

Sparen in Prozent des verfügbaren Einkommens der privaten Haushalte (zuzüglich der Zunahme betrieblicher Versorgungsansprüche)

Terms of Trade

Entwicklung der Exportpreise im Verhältnis zur Entwicklung der Importpreise

Übrige Welt

die Region außerhalb des jeweiligen Wirtschaftsgebietes

Diese wird in den VGR nicht als Ausland, sondern als „Übrige Welt“ bezeichnet

Unternehmens- und Vermögenseinkommen

bildet zusammen mit dem Arbeitnehmerentgelt das Volkseinkommen

Es setzt sich zusammen aus den Unternehmensgewinnen – inklusive eines kalkulatorischen Unternehmerlohns – und den per Saldo von privaten Haushalten empfangenen und vom Staat geleisteten Vermögenseinkommen.

Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte

Einkommen, die den privaten Haushalten zufließen und die sie für Konsum- und Sparzwecke verwenden können

Volkseinkommen

umfasst das von Inländern empfangene Arbeitnehmerentgelt sowie die Unternehmens- und Vermögenseinkommen und wird auch als Nettonationaleinkommen zu Faktorkosten bezeichnet

Vorleistungen

Wert der Waren und Dienstleistungen, die inländische Wirtschaftseinheiten von anderen (in- und ausländischen) Wirtschaftseinheiten bezogen und im Berichtszeitraum im Zuge der eigenen Produktion verbraucht haben, zum Beispiel Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, sonstige Vorprodukte, laufende Reparaturen, Transportkosten, Postgebühren, Anwaltskosten, gewerbliche Mieten usw.

Vorratsveränderungen

werden in der Jahresrechnung anhand von Bestandsangaben für Vorräte als Differenz zwischen Anfangs- und Endbeständen berechnet

Die Vorratsveränderungen werden zusammengefasst mit dem Nettozugang an Wertsachen veröffentlicht.

Wirtschaftswachstum

Veränderungsrate des preisbereinigten Bruttoinlandsprodukts